



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Tagesschule Pfingstweid

Zürich - Limmattal

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Tagesschule Pfingstweid	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	77

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul-, Unterrichts- und Betreuungspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Tagesschule Pfingstweid wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Tagesschule Pfingstweid vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Tagesschule Pfingstweid und der Schulbehörde Zürich - Limmattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Roger Spiess, Teamleitung

Zürich, 9. Juni 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Tagesschule Pfingstweid wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Tagesschule schafft mit gut verankerten Verhaltensregeln eine wertschätzende Schumatmosphäre. Das Team geht achtsam mit Diversität um. Sinnvolle Mitwirkungsmöglichkeiten für Schulkinder sind eingerichtet.



Betreuungsangebot

Das Zusammenleben ist von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt. Das Betreuungsteam ermöglicht vielfältige und alle Sinne ansprechende Angebote. Die Schulkinder erhalten passende Formen der Mitgestaltung.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen einen geeigneten Rahmen für eine lernförderliche Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht sorgfältig strukturiert sowie zielorientiert und ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam baut eine gewinnbringende Zusammenarbeit auf. Die Lerngemeinschaften bearbeiten wesentliche Entwicklungsvorhaben engagiert. Passende Kooperationsgefässe sind eingerichtet, deren effiziente Nutzung ist optimierbar.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess umsichtig. Das Unterrichtsangebot ist meist adäquat auf die individuellen Voraussetzungen ausgerichtet. Die sonderpädagogische Förderung folgt schlüssig entlang eines Planungszyklus.



Schulführung

Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit entwicklungsorientiert und partizipativ. Die Personalführung erfolgt unterstützend und stärkend. Die Schule ist gut organisiert, die Kommunikationspraxis ist entwicklungsfähig.



Beurteilungspraxis

Die Leistungsbewertung orientiert sich an transparent gemachten Lernzielen und Kriterien. Förderorientierte Elemente kommen regelmässig zum Einsatz. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis steht aktuell nicht im Fokus der Schule.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Mit qualitativ hochstehenden Planungsinstrumenten entwickelt die Schule relevante Vorhaben zirkulär und kontinuierlich. Sie evaluiert überprüfbare Ziele systematisch und definiert Massnahmen für Verbesserungen.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule formuliert im neuen ICT-Konzept eine passende Grundlage zur pädagogischen Nutzung der digitalen Medien. Die praktische Umsetzung und der lernförderliche Einsatz im Unterricht zeigen sich unterschiedlich stark verankert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern weitgehend passend und zuverlässig über die wichtigen Themen des Schulalltags und zu kindbezogenen Belangen. Die Elternzusammenarbeit befindet sich im Aufbau und zeigt noch Optimierungspotential.

Kurzporträt der Tagesschule Pfingstweid

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	82
Unterstufe (Halbklassen, geführt in Doppelklassen)	10	99
Mittelstufe (Halbklassen, geführt in Doppelklassen)	6	57
Klassen des Bundesasylzentrums	3	max. 42
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	26	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	9	
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	25	
Schulsozialarbeiterin	1	
Schul- und Klassenassistenten	12	

Die Tagesschule Pfingstweid mit seinen vier externen Standorten für Betreuungseinrichtungen und Kindergärten (Kraftwerk, Hardturnpark, West Park, Maaghof) liegt im Quartier Industrie Zürich West. Der angrenzende Pfingstweid-Park verbindet das moderne Pausen- und Spielareal zu einem grosszügigen und ruhigen Aufenthaltsareal. Das neu konzipierte Schulhaus beinhaltet neun Klassenzimmer mit mehreren Gruppen- und Betreuungsräumen, welche die bauliche Struktur für die drei Cluster bilden. Zusätzlich vervollständigen ein Mehrzweckraum, die Mensa, eine Turnhalle und eine Bibliothek die zeitgemässe Infrastruktur. Der Schulbetrieb wurde im August 2019 aufgenommen und in den ersten beiden Schuljahren durch Pandemie vor zusätzliche Herausforderungen gestellt.

Aktuell besuchen insgesamt rund 238 Schulkinder den Unterricht in 12 Doppelklassen mit je zwei Jahrgängen. Im Auftrag des Kantons führt die Schule zusätzliche, altersdurchmischte Klassen mit Migrationskindern des nahegelegenen Bundesasylzentrums. Fast alle Schülerinnen und Schüler

nutzen das ganztägige Betreuungsangebot vor Ort. Die 25 Betreuungsmitarbeitenden arbeiten im Schulalltag eng vernetzt mit den 35 Lehr- und Fachpersonen sowie diversen Klassenassistenten in Clustern, zu welchen jeweils die Klassen mit denselben beiden Jahrgängen gehören (Kindergarten, 1./2. bzw. 1./3., 3./4., 5./6.). Neben dem pädagogischen Schwerpunkt des altersdurchmischten Lernens (AdL) gewichtet die Schule musische Fähigkeiten und Fertigkeiten besonders.

Die beiden Schulleiterinnen mit gemeinsam 154 Stellenprozenten führen die Schule als Leitungsteam in intensiver Kooperation mit der Betreuungsleitung (70 %), mit der Leitung Hausdienst und Technik (100 %) sowie dem Schulleitungsssekretariat als Beisitz (65 %). Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Limmattal. Zur Vernetzung der Schulen im Schulkreis sowie zum Austausch zu Führungsthemen findet monatlich eine Schulleitungskonferenz aller Schulleitungen zusammen mit der Schulbehörde statt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Pfingstweid dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	09.11.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	07.03.2022
Evaluationsbesuch	16.05.2022 bis 18.05.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	01.06.2022
Impuls-Workshop	06.07.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 24.01.2022 und 07.03.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	68 %
Rücklauf Betreuungspersonen	73 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	99 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
3	Besuche Betreuungsangebot
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	21	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	5	Betreuungspersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	1	Leiter Betreuung
1	Interview mit	1	Verantwortlicher pädagogischer KITS-Support (PKS)
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	3	Mitgliedern des Elternrat Vorstands
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Aufsichtskommission
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Tagesschule schafft mit gut verankerten Verhaltensregeln eine wertschätzende Schulatmosphäre. Das Team geht achtsam mit Diversität um. Sinnvolle Mitwirkungsmöglichkeiten für Schulkinder sind eingerichtet.



- » Die Schule fördert die Gemeinschaft anhand von fünf akzeptierten und altersgerechten Verhaltensgrundsätzen. Deren Umsetzung ist auf verschiedenen konzeptionellen Ebenen klar geregelt und durch eine präzise Handlungsplanung konkretisiert. Im Umgang mit Übertretungen von Werten und Regeln reagiert die Schule grundsätzlich gesprächs- und lösungsorientiert, die Konsequenzen sind jedoch wenig einheitlich.
- » Mit Themen der Vielfalt geht das Schulteam sensibel um und lebt eine tolerante und integrierende Schulkultur, welche vom Unterrichts- und Betreuungsteam getragen ist. Es thematisiert Werte wie Respekt oder Individualität regelmässig, was sich im hilfsbereiten und unterstützenden Umgang untereinander spiegelt.
- » Die Schule gewährleistet mit den etablierten Klassenräten und den im Aufbau begriffenen Clusterräten angemessene und zielführende Partizipationsgefässe auf Unterrichts- und Betreuungsebene. Dadurch erleben die Schulkinder praktisches demokratisches Handeln und übernehmen adäquat Mitverantwortung.

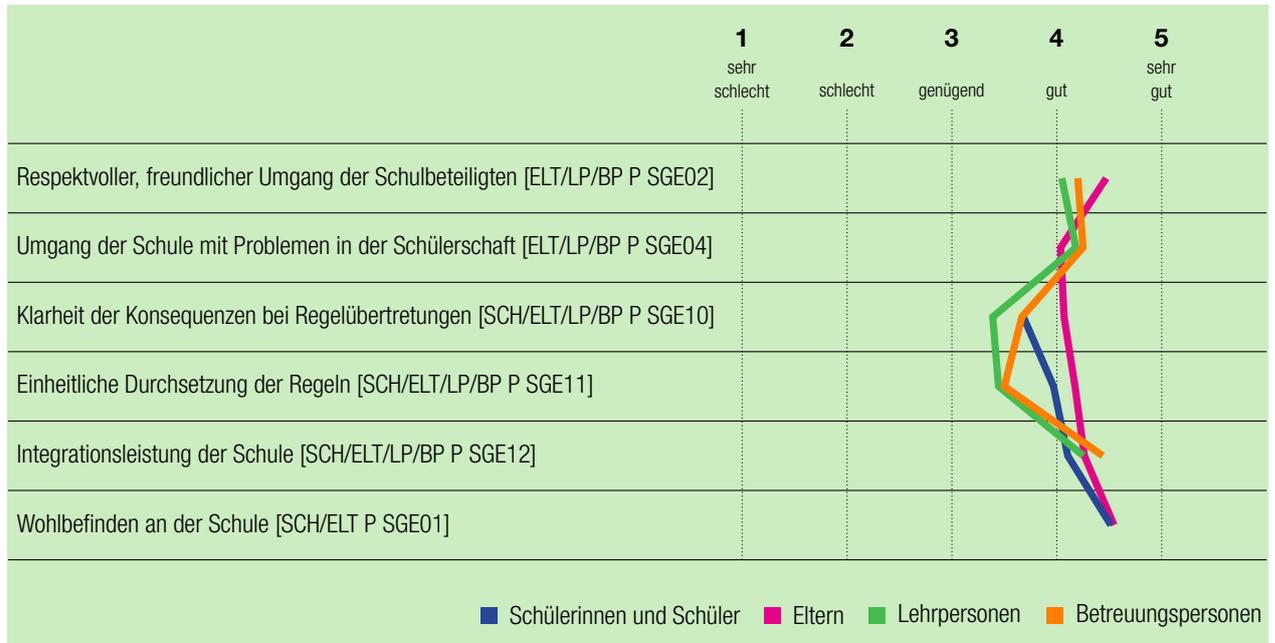


Die Tagesschule verbindet sämtliche Aspekte der Schulgemeinschaft zwischen Unterricht und Betreuung gewinnbringend. Die gelebte Praxis stützt sich auf Leitgedanken («Meine Welt ist Deine Welt»), welche die ausgehandelten Verhaltensgrundsätze beschreiben. Darin enthalten sind beispielsweise ein respektvoller Umgang, gegenseitige Rücksichtnahme oder die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten für eine gelingende Umsetzung. Diese Aspekte besprechen die Schülerinnen und Schüler periodisch und stufengerecht in den Clustern. Konkret festigt das Schulteam Schwerpunktthemen der «Neuen Autorität», indem es quintalsweise Begriffe wie Präsenz oder Wiedergutmachung vertiefen. Die Schulkinder tragen die Werte mit, indem sorgfältig ausgebildete Peacemaker in fünf Schritten gegenseitiges Verständnis fördern und gemeinsame Lösungsideen entwickeln. Der alltägliche Einsatz und Nutzen der Peacemaker ist optimierbar. Verschiedene Instrumente sind im Team bereits vorhanden (z. B. Friedensseil), allerdings ist im Schulteam das einheitliche Handeln und Durchsetzen der gewünschten Werte des Zusammenlebens wenig etabliert. An der Schule ist beobachtbar, dass sich fast alle Schulkinder wohl fühlen, was die schriftliche Befragung unter den Eltern und Mittelstufenkindern zeigt (ELT/SCH P SGE01).

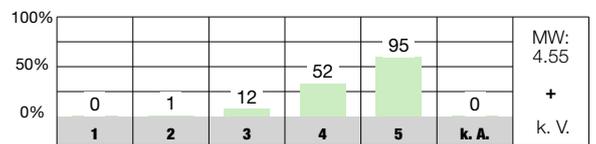
Im Unterrichts- und Betreuungsalltag nimmt das Schulteam Unterschiedlichkeit als Chance wahr im Sinne einer gemeinsamen Haltung (Bausteine Zusammenleben). Schulkinder

mit besonderen Bedürfnissen, speziellen Begabungen oder aus den Klassen des Bundesasylzentrums finden ihren Platz in der Schulgemeinschaft Pfingstweid. Die Schule begünstigt die soziale Durchmischung und die Beziehungen klassenübergreifend mit vielfältigen Aktivitäten (z. B. Projektwoche zu Streitschlichtung und Freundschaft oder Betreuungsausflüge). Die Schule nutzt ihren musischen Schwerpunkt für weitere Kooperationssituationen zur Förderung eines konstruktiven, identitätsstiftenden Miteinanders (u. a. Chor, Musical).

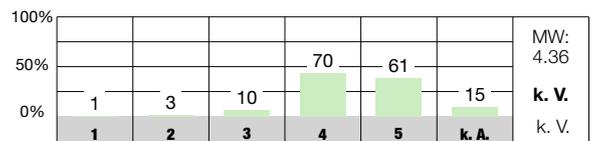
Die Schule definiert sinnvoll aufeinander abgestimmte und mit der Betreuung vernetzte Gefässe für die Schulkinder zur Mitsprache und Mitgestaltung. In den wöchentlichen Klassenräten besprechen alle Altersgruppen Anliegen und Probleme des Schulalltages oder formulieren Anträge zuhanden des Clusters. Pro Quintal besprechen alle Schülerinnen und Schüler eines Doppeljahrganges im Clusterrat ihre Ideen, Anliegen oder Wünsche, z. B. Haustiere mitbringen; Brunch durchführen, Fussballturnier gestalten. Dies geschieht unter Mitwirkung aller Lehrpersonen und Betreuungsmitarbeitenden auf strukturierte und effiziente Weise. Die zugewiesenen Rollen und Aufgaben innerhalb der Sitzungen lassen die Schulkinder Selbstwirksamkeit erfahren und machen demokratische Prozesse sowie notwendige Projektplanungsarbeiten erlebbar.



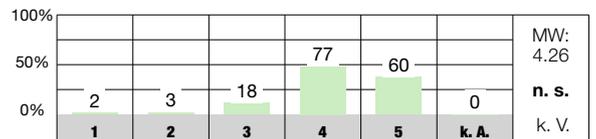
Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P SGE01]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen einen geeigneten Rahmen für eine lernförderliche Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht sorgfältig strukturiert sowie zielorientiert und ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



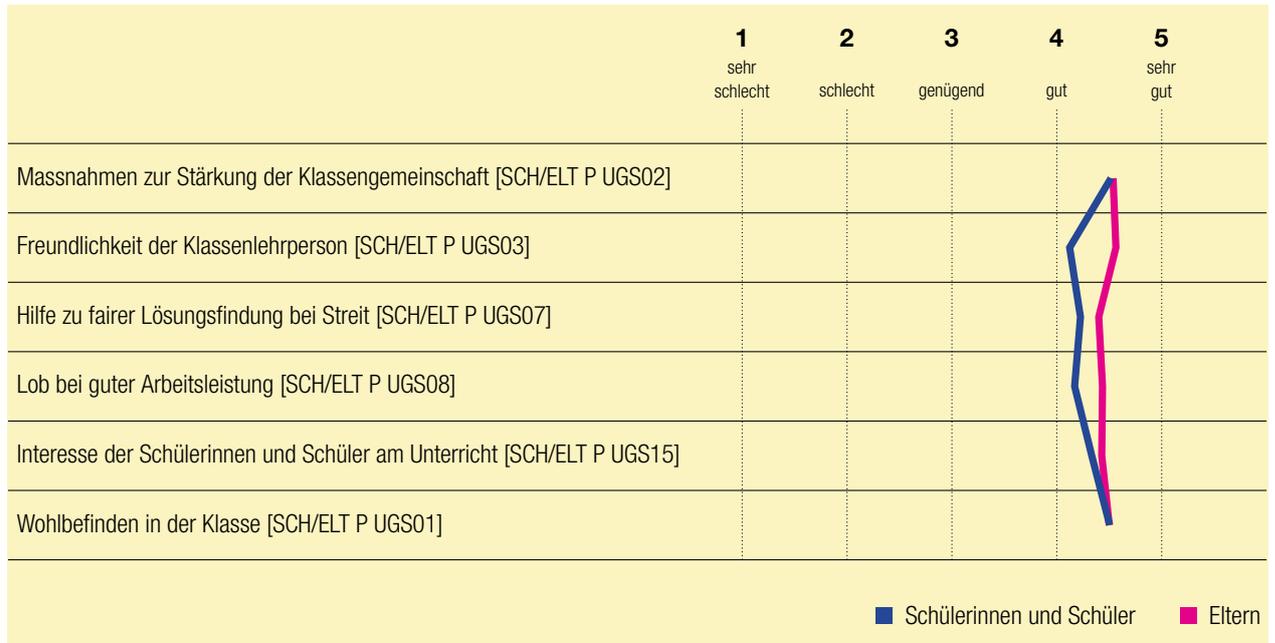
- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend sowie interessiert und unterstützen das Kompetenzerleben passend. Das Klima in den Klassen ist weitgehend geprägt von einem respektvollen Umgang untereinander. Geeignete Massnahmen unterstützen eine lernförderliche Atmosphäre. Die Schulkinder fühlen sich in den Klassen wohl und zugehörig.
- » Die Lektionen sind durchdacht strukturiert, der Aufbau der Lernschritte ist sachlogisch gut nachvollziehbar. Die Unterrichtsarrangements sind adäquat auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet. Durch eine klare Organisation sowie ritualisierte Abläufe sorgen die Lehrpersonen für einen hohen Anteil an Lernzeit.
- » Das Lernangebot vermag das Interesse der Schulkinder grundsätzlich gut zu wecken. Die Methoden und Aufgabenstellungen ermöglichen oft eine kognitiv aktivierende Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt und unterstützen das Vertiefen und Anwenden.



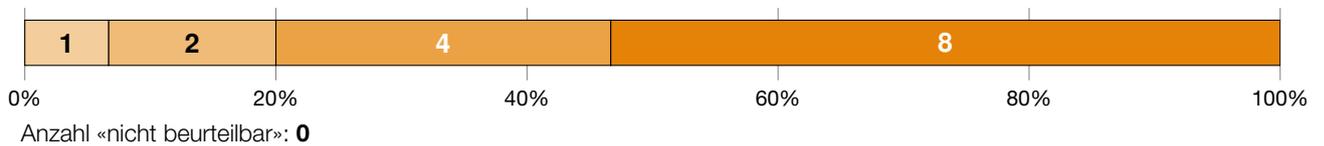
In den besuchten Lektionen ist fast durchwegs ein wohlwollender, positiver Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern zu erkennen (D2S1). Die Interaktionen sind weitgehend geprägt von Wertschätzung und Bestärkung. Die Lehrpersonen interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler. Sie würdigen Gelungenes angemessen, nutzen Fehler konstruktiv als Lernfeld oder trauen ihnen altersgerechte Übernahme von Verantwortung zu (z. B. Gotte/Götti, Experten, Rollen im Klassenrat). Dadurch unterstützen sie das Kompetenzerleben der Schulkinder oft gut. In vielen Klassen sind kindgerecht formulierte, visualisierte Klassenregeln sichtbar. Die Lehrpersonen haben meist einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und können dadurch proaktiv handeln. Bei auftretenden Störungen reagieren sie meist unmittelbar und situationsbezogen. Die schriftlichen Befragungswerte und Interviewausagen deuten jedoch darauf hin, dass dies nicht in allen Klassen gleich gut gelingt. Im institutionalisierten Klassenrat kommen gemeinschaftsstärkende wie auch problemlösende Themen zur Sprache. Bei herausfordernden Situationen in den Klassen wird reagiert. Bei Bedarf zieht das Team die Fachperson für Schulsozialarbeit oder externe Fachstellen bei, um gezielt an Aspekten für ein respektvolles Miteinander zu arbeiten.

Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen überlegt und passend rhythmisiert. Klare Anweisungen, Angaben zu geplanten Lerninhalten oder auf allen Stufen gut eingespiel-

te, ritualisierte Abläufe bieten eine verlässliche Orientierung. Dies unterstützt einen hohen Anteil an echter Lernzeit. Die behandelten Lerninhalte sind adäquat ausgewählt und die einzelnen Sequenzen nachvollziehbar aufeinander abgestimmt. Die Lernziele bzw. Kompetenzen sind handlungsleitend für die Gestaltung der Unterrichtssettings, die Methoden weitgehend adäquat gewählt. Im besuchten Unterricht sind die Lektionsziele nur vereinzelt explizit erwähnt und am Ende dazu genutzt, Lernfortschritte erkennbar zu machen. Die zu erreichenden Lernziele sind den Schulkindern jedoch oft in Bezug auf eine längere Lernsequenz oder auf Lernstanderhebungen bekannt. Den Lehrpersonen gelingt es meist gut, das Interesse für die Lerninhalte zu wecken. In vielen besuchten Lektionen holen sie gezielt das Erfahrungswissen der Schulkinder ab oder schaffen einen Bezug zu deren Lebenswelt, um ihnen die Relevanz des Lerninhalts zu verdeutlichen. Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge. Sie setzen verbreitet spielerische, handlungsorientierte oder entdeckende Aufgabenstellungen ein, die ein gutes Mass an kognitiver Aktivierung ermöglichen. Mit passenden und zum Teil variantenreichen Übungsformaten unterstützen die Lehrpersonen das Verankern und Automatisieren von Gelerntem. Verschiedentlich stehen dabei nebst fachlichen auch überfachliche Kompetenzen im Fokus. Sequenzen, die metakognitive Denkprozesse anregen kommen im besuchten Unterricht wenig zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Eltern im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich zufrieden mit dem Unterricht (ELT P UGS90 Anhang).



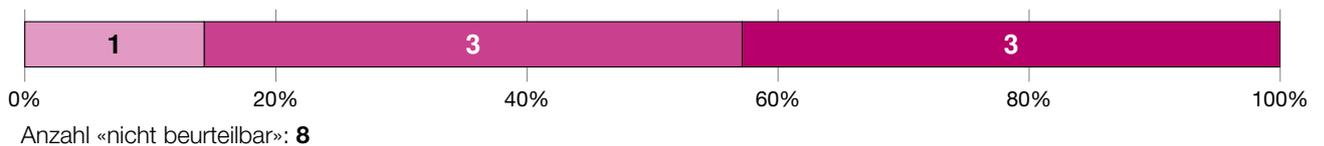
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess umsichtig. Das Unterrichtsangebot ist meist adäquat auf die individuellen Voraussetzungen ausgerichtet. Die sonderpädagogische Förderung folgt schlüssig entlang eines Planungszyklus.



- » Die Lernprozessbegleitung erfolgt aufmerksam und bedarfsorientiert. Die Lehr- und Fachpersonen gehen unterstützend auf individuelle Fragestellungen und Schwierigkeiten ein und geben passende Hilfestellungen für die Weiterarbeit.
- » Die meisten Lehrpersonen berücksichtigen die Leistungsheterogenität und die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder passend und richten das Lernangebot danach aus.
- » Regelmässig gestalten sie stufengerechte Unterrichtssettings, um die Schulkinder mit dem eigenständigen Lernen und den entsprechenden Techniken vertraut zu machen. Ausgeprägt geschieht dies unter anderem anlässlich der «freien Tätigkeit» oder im Rahmen der individuellen Lernzeit (ILZ).
- » Die Elemente eines Förderplanungszyklus sind passend umgesetzt. Bei Schülerinnen und Schülern mit ausgewiesenem erhöhtem Förderbedarf wenden die Fachpersonen die entsprechenden Instrumente zielführend und verlässlich an. Die Koordination und Anschlussfähigkeit mit Lerninhalten des Regelunterrichts erfolgt unterschiedlich zielfokussiert.



Viele Lehrpersonen nutzen die in der Unterrichtsorganisation geplanten Zeitfenster kompetent für die individuelle Lernbegleitung. In den besuchten Lektionen sind die anwesenden Erwachsenen präsent und aufmerksam. Sie antizipieren allfällige Unsicherheiten oder Schwierigkeiten und unterstützen bedarfsgerecht. Zumeist verweisen sie nicht bloss auf eine Lösung, sondern regen das Denken der Schulkinder aktiv an. Mit motivierenden Rückmeldungen in schriftlicher oder mündlicher Form begleiten viele Lehrpersonen den Lernprozess konstruktiv. In einigen Klassen kommen Expertenkinder sinnvoll zum Einsatz. Im Rahmen der «ILZ» bieten Betreuungs- und Lehrpersonen eine unterstützende Begleitung.

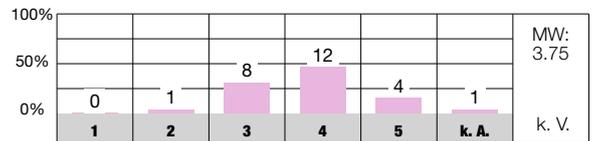
Die Lehrpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen oft über Beobachtungen und den Austausch im Klassen- oder Clusterteam. Das regelmässige Festhalten des Lernstands der Schulkinder ist unterschiedlich ausgeprägt (LP P INF08). Einzelne Lehrpersonen führen gezielte Überprüfungen durch, um das weitere Lernen abzuleiten. Auf allen Stufen stellen sie häufig ein differenziertes Lernangebot bereit. Plan- und Postenarbeiten enthalten unterschiedliche Anforderungsstufen und ermöglichen eine Mengen- oder Tempodifferenzierung. Für Leistungsstärkere stehen verschiedentlich Zusatzaufgaben bereit. Offene Aufgabenstellungen oder Projekte erlauben individuelle Lösungsansätze und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Komplexitäten. Das fächerverbindende Lernen an einem gemeinsamen Thema unterstützt u. a. das Lernen von- und miteinander. Die Lehrpersonen führen die Schulkinder mit

stufengerechten Lernsituationen (z. B. Plan-, Postenarbeit) an das eigenständige Lernen heran. Während der «ILZ» lernen die Schulkinder selbstorganisiert den Unterrichtsstoff zu üben oder zu vertiefen. Der Baustein «Freie Tätigkeit» ermöglicht ihnen, interessengetrieben eigenen Ideen zu verfolgen und möglichst selbstständig umzusetzen. Die Vermittlung von Arbeits- und Lerntechniken erfolgt situativ, auf den Lerngegenstand angepasst.

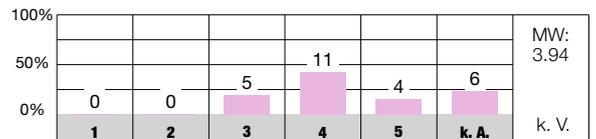
Das Förderkonzept stellt den handlungsleitenden Rahmen dar. Die eingesehenen Unterlagen zur Förderplanung zeugen von einer sorgfältigen und zielgerichteten Vorgehensweise. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) finden verlässlich statt. Die aussagekräftig formulierten Förderpläne stehen in Bezug zu den vereinbarten Förderschwerpunkten der SSG. Eingesehene Beobachtungen zum Förderverlauf sind gut nachvollziehbar protokolliert. Die Schulkinder sind altersgerecht über ihre Förderziele orientiert. Zur Feststellung oder Überprüfung des Förderbedarfs kommen punktuell diagnostische Tests zum Einsatz. Die Abstimmung bzw. das Zusammenspiel zwischen Fördermassnahmen und Klassenunterricht wird als nicht durchwegs effektiv und zielführend erlebt. Darauf deuten auch entsprechende Items in der schriftlichen Befragung hin (LP P INF 11, 12). Die Nutzung der Kompetenzen der Fachpersonen ist unterschiedlich intensiv und auch im Hinblick auf den Umgang mit der Heterogenität zum Teil ausbaubar. Die Begabtenförderung ist als Pull-Out-Angebot »Lernatelier« gestaltet und fokussiert selbstgesteuertes Lernen.



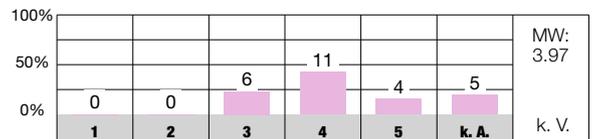
Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. [LP P INF11]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Leistungsbewertung orientiert sich an transparent gemachten Lernzielen und Kriterien. Förderorientierte Elemente kommen regelmässig zum Einsatz. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis steht aktuell nicht im Fokus der Schule.



- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung von Kompetenzen schlüssig an vorgängig bekannt gemachten Lernzielen bzw. inhaltlichen Kriterien, welche sie den Schulkindern rechtzeitig transparent machen. Die Nachvollziehbarkeit der Bewertungen ist grundsätzlich gewährleistet.
- » Zur Steuerung der Lernprozesse schaffen viele Lehrpersonen regelmässig förderorientierte Bewertungssituationen. Sie pflegen eine konstruktive, unterstützende Feedbackkultur. Auf allen Stufen erhalten die Schülerinnen und Schüler altersgerechte Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung.
- » Die Beurteilungspraxis gestalten die Lehrpersonen weitgehend individuell. Sporadisch findet ein Austausch dazu statt. Konkrete verbindliche Absprachen, die eine vergleichbare Leistungsbewertung gewährleisten, bestehen an der Schule aktuell nicht.

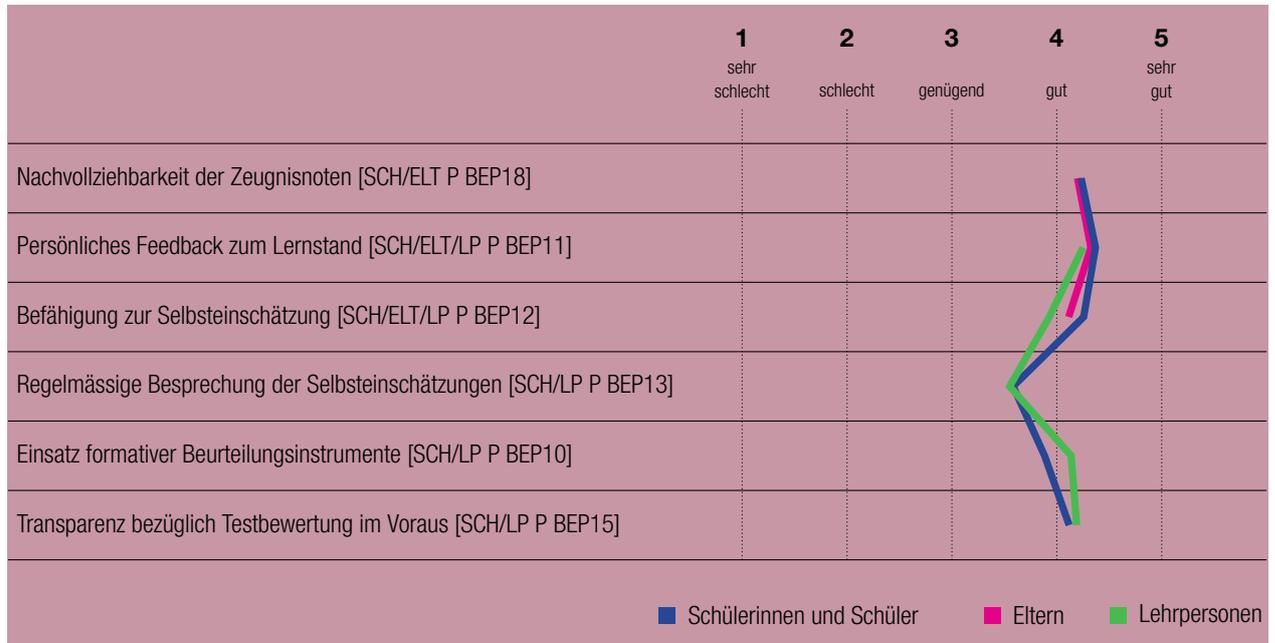


Die Lehrpersonen richten die Beurteilung auf zu erreichende Lernziele bzw. Kompetenzen aus. Diese machen sie den Schülerinnen und Schülern – je nach Stufe – rechtzeitig mündlich oder schriftlich vor bilanzierenden Tests transparent. Entsprechend können sie sich gezielt darauf vorbereiten. Verschiedentlich ergänzen Hinweise zu Übungsmöglichkeiten und Strategien die Vorbereitung. Detaillierte Kriterienraster, beispielsweise für die Einschätzung von Schreibansätzen oder Präsentationen, gewährleisten ebenfalls eine transparente Beurteilung. Eingesehene Unterlagen zeigen, dass die Rahmenbedingungen zur Bewertung auf den Lernkontrollen zumeist ersichtlich sind (z. B. mögliche Punkte pro Aufgabe). Oft ist ausgewiesen, in welcher Ausprägung das Lernziel erreicht ist. Zur Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen sind alle beteiligten Personen einbezogen. Die Eltern erhalten die Lernzielkontrollen zur Einsicht. Anlässlich von Beurteilungsgesprächen erläutern die Lehrpersonen den Schulkindern und Eltern ihre Einschätzungen. Die Sicht des Schulkindes fliesst in der Regel auf Basis einer Selbsteinschätzung ein.

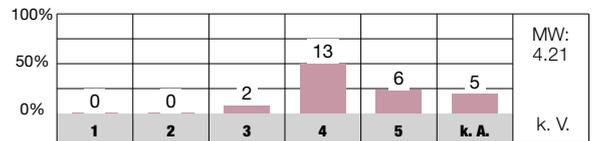
Die Lehrpersonen schaffen bedarfsgerechte Bewertungssituationen und setzen auf allen Stufen regelmässig förderorientierte Elemente ein, um den Lernprozess zu steuern. Sie geben den Schülerinnen und Schülern z. B. in Form von lernwirksamen Kommentaren zu Schülerarbeiten individuelle und motivierende Rückmeldungen zu ihrem Lernweg und zeigen ihnen auf, was bereits gut gelingt und wo Verbesse-

rungspotential liegt. Das entsprechende Item in der schriftlichen Befragung wird von den Eltern kantonal überdurchschnittlich eingeschätzt (ELT P BEP11 Liniendiagramm). Auch Formen von Peer-Feedbacks kommen stufengerecht zum Einsatz. Einige Lehrpersonen setzen formative Überprüfungen zur Erhebung des Lernstandes ein oder ermöglichen den Schulkindern, den Zeitpunkt der summativen Lernzielkontrolle innerhalb eines Zeitraums selbst zu wählen. Altersgerecht angepasst erhalten die Schulkinder bereits ab der Kindergartenstufe wiederkehrend die Gelegenheit, ihre fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen einzuschätzen. Dies geschieht beispielsweise niederschwellig am Ende einer Lektion, auf Lernkontrollen oder mittels elaborierten Kriterienrastern. Die schriftliche Befragung weist allerdings darauf hin, dass Selbsteinschätzungen wenig explizit mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden (LP/SCH P BEP13 Liniendiagramm).

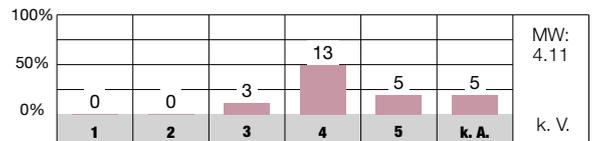
Ein Austausch zur individuellen Beurteilungspraxis findet punktuell statt. Vereinzelt werden minimale Absprachen getroffen, wie z. B. die Benotung in der 6. Klasse in Bezug auf den Übertritt an die Oberstufe. Substanzielle verbindliche Abmachungen, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis und eine teaminterne Eichung anstreben, sind aktuell nicht vorhanden. Die Individualpraxis widerspiegelt sich auch in der Streuung der Werte in der schriftlichen Befragung zu entsprechenden Items (z. B. LP P BEP05).



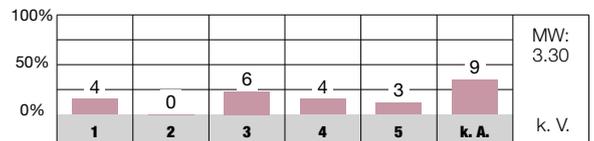
Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule formuliert im neuen ICT-Konzept eine passende Grundlage zur pädagogischen Nutzung der digitalen Medien. Die praktische Umsetzung und der lernförderliche Einsatz im Unterricht zeigen sich unterschiedlich stark verankert.



- » Die Schule setzt sich mit dem im Rahmen der Schulprogrammarbeit mit dem Thema Medienpädagogik auseinander. Das erarbeitete Medien- und ICT-Konzept stellt ein Ergebnis daraus dar. Es bildet die Grundlage und bietet einen Orientierungsrahmen für die Umsetzung im Unterrichtsalltag. Eine Reflexion zur Nutzung der digitalen Medien im Unterricht ist noch nicht etabliert – auch auf Grund des kurzen Bestehens.
- » Die Lehrpersonen sind daran, Praxiserfahrungen mit der Konzeptumsetzung und den KITS-Pässen zu sammeln. Sie nutzen digitale Medien und Applikationen verschiedentlich auf lernförderliche Weise und zur sinnvollen Ergänzung von Unterrichtsettings. Insgesamt zeigt sich die gezielte Nutzung der digitalen Medien zur Gestaltung des Unterrichts noch unterschiedlich ausgeprägt.
- » Die Schule thematisiert den verantwortungsvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Informations- und Kommunikationstechnologien punktuell.

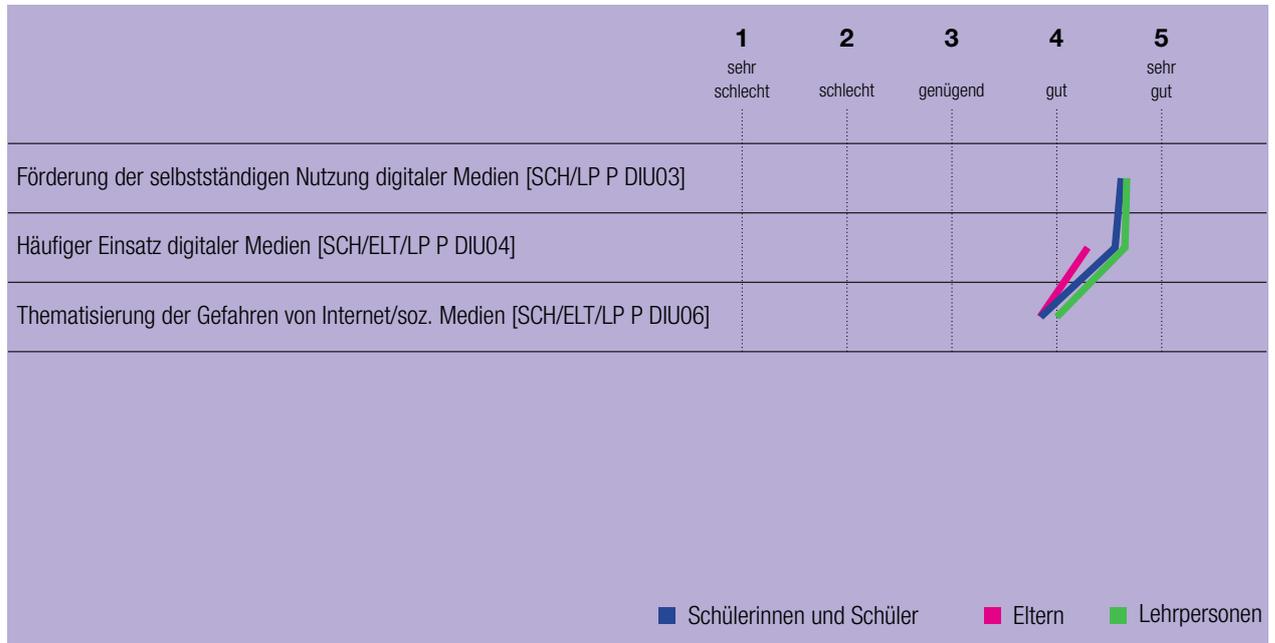


Die AG Medienpädagogik setzt sich mit themenrelevanten Inhalten auseinander und hat im Rahmen der Schulprogrammarbeit das Medien- und ICT-Konzept erstellt. In den Leitsätzen ist die Grundhaltung beschrieben, die den Einsatz von digitalen Medien und ICT im Unterricht prägen soll. Beispielsweise strebt das Schulteam einen kompetenten, verantwortungsbewussten sowie reflektierten Umgang damit an. Im Schulalltag sollen Medien und ICT situations- und altersgerecht als didaktische Mittel u. a. für den individualisierten und kooperativen Unterricht eingesetzt werden. Formuliert sind ebenfalls Tätigkeitsbereiche (z. B. Gestalten, Kommunizieren, Lernen üben), in welchen Medien und ICT als Lernwerkzeug zum Einsatz kommen können. Der Kompetenzaufbau über alle Stufen wird grundsätzlich durch den verbindlichen Einsatz der städtischen, zyklusspezifischen KITS-Pässe gewährleistet. Inwieweit das bestehende Konzept und die Instrumente im Schulteam bekannt und genutzt sind, lässt sich nicht eindeutig erschliessen. In der schriftlichen Befragung erachtet nur etwas mehr als ein Drittel der Lehrpersonen als gut oder sehr gut zutreffend, dass an der Schule verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien gelten. Auffallend ist zudem, dass ein hoher Anteil an Lehrpersonen, die dazu keine Antwort geben (LP P DIU01).

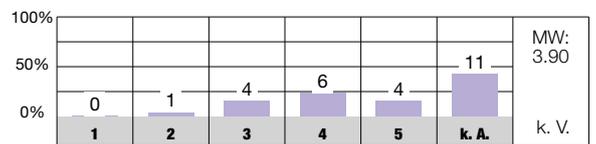
Die Konzeptumsetzung im Alltag befindet sich zum Zeitpunkt der Evaluation in einer ersten Phase. In der schriftlichen Befragung schätzen gut ein Drittel der Lehrpersonen

ihre Kompetenzen in Bezug auf den Einsatz digitaler Medien im Unterricht mit schlecht oder genügend ein (LP P DIU05). Unterstützung erhält das Schulteam durch den pädagogischen KITS-Support und weiteren Mitgliedern der AG Medienpädagogik. Ab der fünften Klasse steht den Schülerinnen und Schülern ein eigenes Tablet zur Verfügung, was eine regelmässige Nutzung auf dieser Stufe begünstigt. Aus Unterrichtsbesuchen und Interviewaussagen lässt sich schliessen, dass diejenigen Lehrpersonen, die digitale Medien und ICT im Unterricht nutzen, diese lernförderlich und sinnvoll einsetzen. Zum Einsatz kommen u. a. gängige Lernprogramme und spielbasierte Lernplattformen. Daneben recherchieren die Schulkinder, erstellen Stop-Motion-Filme und Videoaufnahmen oder programmieren kleine Roboter. Dabei zeigen sie einen versierten Umgang.

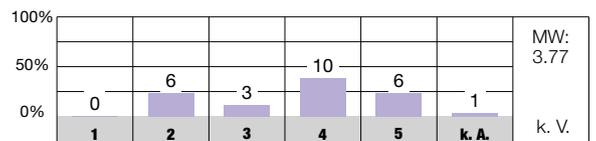
Chancen und Gefahren von Informations- und Kommunikationstechnologien greifen die Lehrpersonen primär im Fach Medien und Informatik auf. Der KITS-Pass sieht grundsätzlich in allen Stufen eine altersgerechte Thematisierung von Aspekten zur Medienkompetenz vor. Bei aktuell auftretenden Vorkommnissen reagiert das Schulteam und greift diese auf. Bei Bedarf unterstützt dabei die Fachperson für Schulsozialarbeit. Eine externe Fachstelle sensibilisiert anlässlich einer Informationsveranstaltung die Eltern für das Thema. Eine weitere umfassende und aufbauende Präventionsarbeit ist an der Schule nicht institutionalisiert.



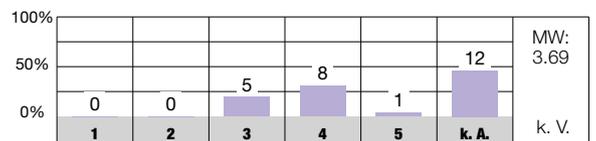
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Das Zusammenleben ist von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt. Das Betreuungsteam ermöglicht vielfältige und alle Sinne ansprechende Angebote. Die Schulkinder erhalten passende Formen der Mitgestaltung.



- » Der Umgang in den Betreuungsgruppen ist freundlich, zugewandt und vertrauensvoll. Die meist sinnvollen und gesamtschulischen Verhaltensregeln vermitteln den Schulkindern Orientierung und Sicherheit. Auf Übertretungen reagieren die Betreuungsmitarbeitenden im Team vernetzt und zeitnah.
- » Das Betreuungsteam gestaltet den Alltag strukturiert und die Übergänge durchdacht. Mit den kreativen, breitgefächerten Beschäftigungs- oder Freizeitangeboten nimmt es die Bedürfnisse der verschiedenen Alters- und Interessengruppen meist adäquat auf. In den individuellen Lernzeiten gelingt die pädagogische Verknüpfung mit dem Unterricht inhaltlich unterschiedlich gewinnbringend.
- » In die institutionalisierten Partizipationsgefässe der Klassen und Cluster ist das Betreuungsteam konsequent eingebunden, damit haben die Schulkinder passende Möglichkeiten mitzureden und an Entscheidungen mitzuwirken.



Die Schulkinder fühlen sich wohl in der Betreuung. Durch die weitgehend einheitlichen Haltungen und Vorstellungen (z. B. «Bausteine für Unterricht und Zusammenleben»), schaffen sie Konstanz und Klarheit für alle Beteiligten. Die Regeln und Werte im Betreuungsalltag sind den Schulkindern verbindlich vermittelt und im Team gut abgesprochen. Die Mitarbeitenden zeigen sich präsent, behalten den Überblick und reagieren niederschwellig als auch rasch auf Störungen im Sinne der «Neuen Autorität». Sie pflegen einen sichtbar guten Kontakt zu den Schulkindern und zeigen sich engagiert ein positives Umfeld zu schaffen. Das Betreuungsteam eines Clusters bildet ein Bezugssystem, das interdisziplinär im Schulteam zusammenarbeitet und auch gegen aussen als Gruppe ansprechbar ist, z. B. ein gemeinsamer Mailverteiler für Eltern.

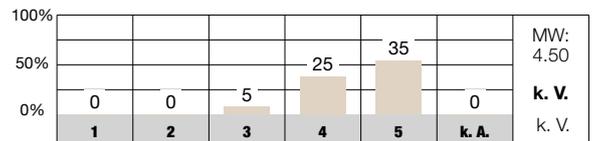
Alle Alltagsabläufe gestalten die Mitarbeitenden routiniert, die räumliche Clusterorganisation begünstigt rasche und eingespielte Übergänge. Als Ganztagesbetreuung können die Schulkinder zusätzlich eine spannende Palette an Freizeitkursen besuchen, u. a. Gärtnern, Music Factory. Das Beschäftigungsangebot berücksichtigt den Entwicklungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Mit Rückzugsorten (Lego bauen, Sofaecke, Bibliothek) fördert die Schule Entspannungsphasen. Aktivierende Spiele in der Turnhalle oder im Freien komplettieren die Gestaltung rund um die Essenszeit in der Mensa, welche in Form eines Open Restaurants strukturiert ist. Das umfassende und prägnante Konzept der individuellen Lernzeit beschreibt den Rahmen,

wie die Schulkinder der Primarklassen persönliche Lernziele selbstorganisiert nach ihren Interessen gestalten können. Die «ILZ» findet in Verantwortung der Betreuung statt, unter Mitwirkung einer Lehrperson. Damit bietet die Schule eine angemessene und unterstützende Umgebung zur Erledigung der persönlichen Aufgaben. In der schriftlichen Befragung zeigt sich, dass die Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben unterschiedlich bewertet werden (SCH/LP BEA10), die Gründe für die hohen Anteile an "keine Antworten" sind zu klären. Die Betreuungsangebote sind bezüglich der überfachlichen Kompetenzen nicht durchgängig mit dem Lehrplan verknüpft oder mit sozialpädagogischen Zielen verbunden.

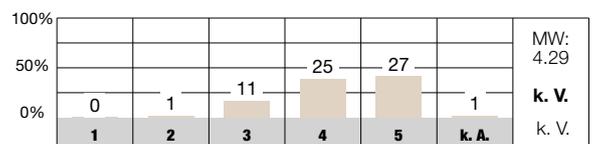
Im institutionalisierten Klassen- und Clusterrat bringen die Schulkinder auch Anliegen zur Betreuung ein (u. a. Antrag für Mattenfussball). Im Betreuungsalltag sorgen die Mitarbeitenden grundsätzlich für echte Einfluss- und Mitsprachemöglichkeiten der Schulkinder; auch für Anliegen oder Ideen zeigt sich das Team mehrheitlich offen. Beispielsweise wählen die Schülerinnen und Schüler in der Regel, welche Angebote sie wo und mit wem nutzen möchten. In der schriftlichen Befragung bewerten die meisten Mittelstufenkinder die Mitentscheidungsmöglichkeit, was sie machen möchten, als gut oder sehr gut (SCH P BEA13). In die Verantwortung miteingebunden sind die Betreuungskinder unter anderem bei der Ausgabe von Spielmaterial oder dem Säubern nach dem Mittagessen.



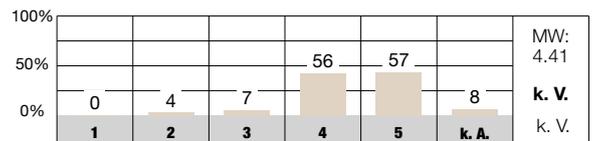
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



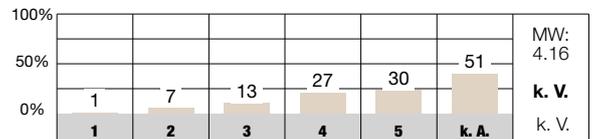
Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll. [SCH P BEA02]



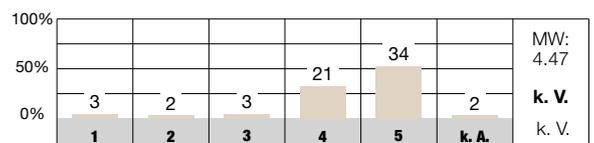
Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen. [ELT P BEA08]



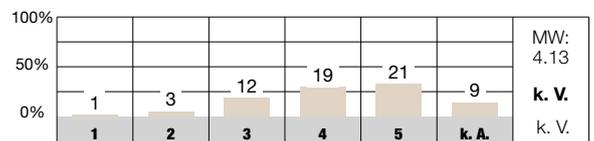
In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt. [ELT P BEA10]



Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten. [SCH P BEA13]



Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen. [SCH P BEA11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam baut eine gewinnbringende Zusammenarbeit auf. Die Lerngemeinschaften bearbeiten wesentliche Entwicklungsvorhaben engagiert. Passende Kooperationsgefässe sind eingerichtet, deren effiziente Nutzung ist optimierbar.



- » Das Unterrichts- und Betreuungsteam entwickelt in verschiedenen Konstellationen Vorhaben engagiert weiter. Die Mitarbeitenden orientierten sich an einem gemeinsamen Grundverständnis zu den Qualitätsvorstellungen. Die Lerngemeinschaften erweitern die notwendigen Kompetenzen laufend.
- » Die Schule richtet mehrheitlich aufeinander abgestimmte Zusammenarbeitsgefässe zweckorientiert ein, deren Umfang an Themen und Sitzungen sowie die Effizienz wird unterschiedlich eingeschätzt. Die Aufträge sind in der Regel gezielt gesteuert. Die Kooperation fokussiert auf die Clusterebene, ein institutionalisierter Austausch zwischen den Subteams ist aufgebaut.
- » Insbesondere über die Clustersitzungen koordiniert das Schulteam die Förderung aller Schulkinder. Austauschgespräche mit Fachpersonen auf Klassenebene finden regelmässig statt, die zielgerichtete Ressourcennutzung für den Unterricht ist ausbaufähig.
- » Das Team optimiert die Zusammenarbeitspraxis stetig, eine systematische Reflexionskultur ist punktuell erkennbar.



Für eine Erhöhung der Schul- und Unterrichtsqualität verwendet die Schule unter anderem Cluster- und Stufensitzungen oder Betreuungs- und Unterrichtsteams sinnvoll. In der Zusammenarbeit stützen sich die Subteams auf gemeinsam entschiedene Qualitätsvorstellungen wie offenes und fächerverbindendes Lernen oder die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft. Das Gesamtteam baut dementsprechend ihre berufsspezifischen Kompetenzen zur Unterrichts- und Betreuungsgestaltung aus, jahrgangswise sammelt und diskutiert es dazu geeignete Praxisumsetzungen. Die von der Schule sorgfältig organisierten Schnittstellen zwischen der Unterrichts- und Betreuungsebene nutzt die Schule in diesen Entwicklungsprozessen.

Die Sitzungsstruktur der Schule gewährleistet nutzbringende Kooperationsmöglichkeiten auf allen Ebenen des Schul- und Betreuungsalltags. Strukturelle Aspekte wie die Zweckdefinition der Gefässe oder deren Ergebnissicherung sind transparent dokumentiert. Die Traktandengestaltung fördert die kollektive, pädagogische Diskussion und damit einen Wissenstransfer. Die Verknüpfung von Know-how über die Cluster hinweg ist strukturell über die Schulkonferenz und die Steuergruppe konzipiert, jedoch in der Praxis ausbaubar. Rund ein Drittel des Schulteam beurteilt die effiziente Nutzung der Zusammenarbeitsgefässe nicht als gut (LP P ZIS14) und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit nicht als gross (LP/BP P ZIS02 Anhang). Ein grosser Teil des Teams beschreibt an den Interviews die Sitzungs- und Themenmenge am oberen Limit punkto Verarbeitungskapazität und Arbeitsbelastung.

Das Schulteam spricht sich in Bezug auf die kindbezogene Förderung aller Schulkinder bedarfsgerecht ab. Fixe Zeitfenster der quintalsweise stattfindenden Clustersitzungen ermöglichen den interdisziplinären Austausch. Das Team nutzt die Synergien und informellen Kommunikationsmöglichkeiten in den räumlich verbundenen Clustern sinnvoll und unterstützend hinsichtlich der Förderung der Schulkinder. Das Team teilt wichtige Resultate mit allen betroffenen Personen per Mailverteiler, dabei orientieren sie sich an den Vorgaben zum internen Informationsfluss. Darin sind auch die Zuständigkeiten und Verantwortungen jedes Kooperationsgefässes übersichtlich deklariert. In der Regel wöchentlich finden Absprachen zwischen Fach- und Klassenlehrpersonen statt zur gemeinsamen Koordination der Planung des Unterrichts von Schulkindern mit besonderen Förderbedarf. Laut den Interviews sind die personellen Ressourcen der Fachpersonen teils noch nutzbringender für alle Schulkinder der Klassen einsetzbar.

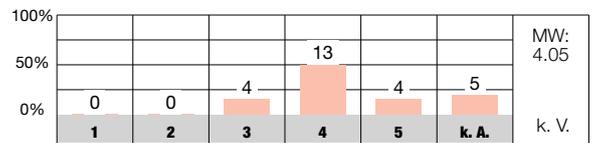
Reflexionen im Bereich der Zusammenarbeit sind durchgeführt. Beispielsweise analysieren die Mitarbeitenden an den Clustertagen ihre Stärken und Schwächen der Kooperation. Auch im Rahmen der aktuellen Supervision auf Betreuungsebene hält die Schule systematisch Hinweise zur optimaleren Kooperation fest. Die operative Schulführung setzt sich mit ihrer Zusammenarbeit während einer moderierten Retraite auseinander. Insgesamt nutzt das Team Reflexionsresultate mehrheitlich für Verbesserungsmaßnahmen. Eine Kultur der kriterienorientierten Kooperationsüberprüfung ist momentan wenig etabliert.



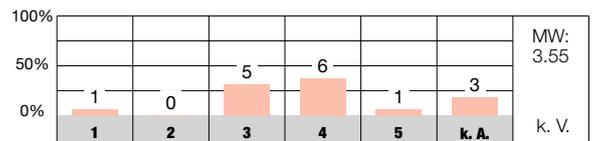
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



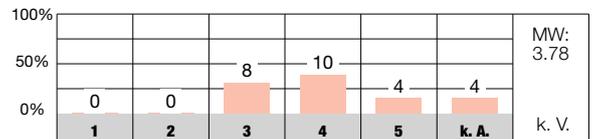
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



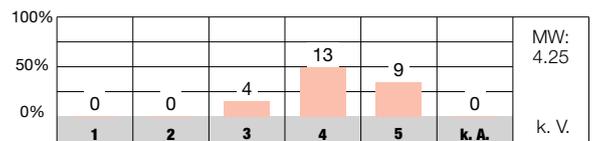
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [BP ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [BP ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit entwicklungsorientiert und partizipativ. Die Personalführung erfolgt unterstützend und stärkend. Die Schule ist gut organisiert, die Kommunikationspraxis ist entwicklungsfähig.



- » Die operative Schulführung steuert die im Team gemeinsam entwickelten Vorhaben auf Basis von pädagogischen Leit-sätzen und stärkt dadurch die Identifikation mit dem Schulprofil. Projekte führt die Schulleitung zusammen mit der Steuergruppe verbindlich und inhaltlich differenziert.
- » Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend mit zielführend strukturierten Instrumenten. Die operative Schulführung ermittelt und nutzt individuelle Ressourcen und führt neue Mitarbeitende sorgfältig ein.
- » Im Schulalltag zeigt sich die operative Schulführung meist gut erreichbar und bei Bedarf präsent. Interne Informationen und Entscheidungen erfolgen mehrheitlich transparent und klar; teils erleben dies die Adressierten als zeitlich und organisatorisch herausfordernd. Die externe Kommunikation ist ausbaufähig in Bezug auf die Lösungsorientierung und Herangehensweise.
- » Konzeptionell geregelte Verantwortlichkeiten und Prozesse ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung.



Pädagogisch orientiert sich die Schule an klaren Schwerpunkten auf den Ebenen der Haltung, Unterrichtsgestaltung und Betreuungskooperation. Die Steuergruppe koordiniert alle Arbeitsgruppen und widmet sich zunehmend der Gesamtentwicklung der Schule. Thematiken der einzelnen Cluster verbindet sie, indem die Leitungen neu identisch mit den Steuergruppendelegierten sind. Das Schulteam ist bei wesentlichen Entwicklungsschritten einbezogen, die Identifikation und Sinnhaftigkeit sind ausgeprägt. Die Schulleitung wahrt den Überblick über laufende Projekte und macht deren Meilensteine und Evaluationszeitpunkte für alle ersichtlich. Damit etappiert sie parallele Vorhaben sinnvoll.

Das Leitungsteam hat ihre Führungsgrundsätze in wesentlichen Aspekten schriftlich geklärt. Die Personalführung empfinden die Lehr- und Betreuungspersonen als offen, wohlwollend und engagiert. Es herrscht eine entspannte und motivierte Atmosphäre an der Schule. Auf individuelle Fähigkeiten wird achtgegeben und sie können eingebracht werden (z. B. Arbeitsgruppen oder Freizeitangebote Betreuung). Die Mitarbeitendengespräche finden entlang der vorgegebenen Kriterien statt, sie beinhalten einen vorgängigen Besuch im Unterrichts- oder Betreuungsalltag und orientieren sich an Jahresschwerpunkten (bspw. «Umgang untereinander» in der Betreuung). Die Ziele sind SMART festgehalten. Neue Mitarbeitende begleitet die Schule systematisch mit Einführungsveranstaltungen, klaren Ansprechpersonen und hilfreichen Unterlagen (u. a. «Schulteam-ABC»).

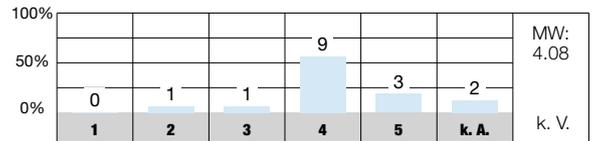
Das Leitungsteam führt die Schule im Alltag gleichberechtigt und koordiniert sich mit wöchentlichen Absprachen; be-

stehend aus Schulleitung, Betreuungsleitung sowie Leitung Hausdienst und Technik, als Beisitz die Schulsekretärin. Im Schulalltag ist die operative Schulführung verlässlich anwesend und pflegt eine Kultur «der offenen Türe.» Sie ist auf verschiedenen Kommunikationskanälen gut erreichbar, was insbesondere von den Mitarbeitenden der Aussenstandorte geschätzt wird. Die Lehr- und Betreuungspersonen sind mit der operativen Führung insgesamt zufrieden, dies zeigt sich in der schriftlichen Befragung (LP/BP P SFÜ90 Anhang). Entscheide kommuniziert die Leitung oft zeitnah und verschriftlicht. In den Interviews beschreiben Mitarbeitende die Mails vom Freitagabend allerdings als zu spät für die Arbeitsorganisation der kommenden Woche. Beschlüsse werden tendenziell schnell gefasst, es bleibt teils wenig Zeit, diese nachvollziehbar zu machen und beim Team Verständnis zu wecken. Gegen aussen nimmt die operative Schulführung ihre Leitungsfunktion nur teils proaktiv agierend wahr. Beispielsweise beurteilt die knappe Mehrheit der Eltern in der schriftlichen Befragung die umgehende Reaktion der Schule auf Probleme als gut oder sehr gut (ELT P SFÜ16 Anhang).

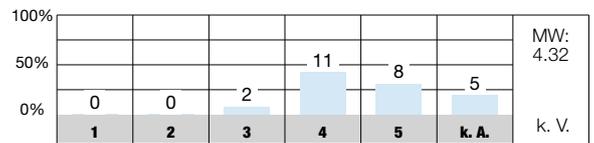
Die Organisation der Schule hält im umfassenden Betriebsreglement zentrale Arbeitsprozesse fest. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind meist klar geregelt und oft verschriftlicht. Grundlagenpapier dazu sind erarbeitet und für den handlungsleitenden Einsatz geeignet, in der Praxis befinden sie sich in der Einführungs- und Erprobungsphase. Bei Absenzen besteht ein zielführendes Stellvertretungsreglement.



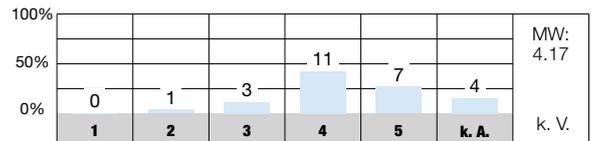
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [BP SFÜ05]



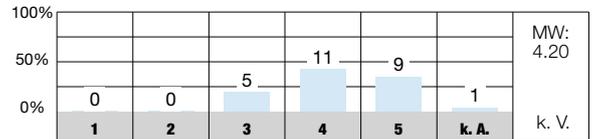
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



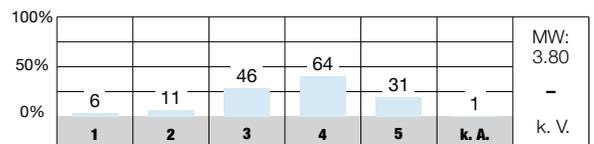
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



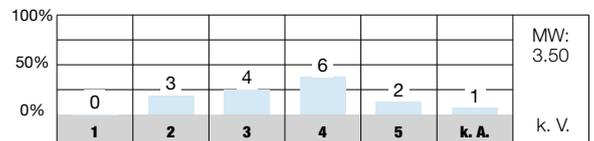
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [BP SFÜ09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Mit qualitativ hochstehenden Planungsinstrumenten entwickelt die Schule relevante Vorhaben zirkulär und kontinuierlich. Sie evaluiert überprüfbare Ziele systematisch und definiert Massnahmen für Verbesserungen.



- » Das Schulteam einigt sich auf bedeutsame Vorhaben mit überprüfbaren Feinzielen und Indikatoren zur Ergebniserwartung; die strategischen Schwerpunkte der Behörde sind angemessen berücksichtigt. In der Betreuung ist die Klarheit über ihr pädagogisches Verständnis teils noch unscharf.
- » Das Schulprogramm in Verbindung mit der Jahres- und Projektplanung dient als Entwicklungsgrundlage. Die Instrumente sind qualitativ hochwertig und zielführend aufeinander abgestimmt und vernetzen laufende Vorhaben sinnvoll. Die Schulführung orientiert sich umfassend an professionellen Standards des Projektmanagements.
- » Die Schulleitung überprüft die Jahresplanziele und nutzt die Ergebnisse konsequent. Die Qualität und Zielerreichung ihrer Entwicklungsmassnahmen analysiert die Schule systematisch mit einem passenden Repertoire an Evaluationsmethoden. Regelmässige Befragungen bei Schulkindern oder Eltern finden wenig institutionalisiert statt.
- » Die vereinbarten Standards sind oft handlungsleitend, die Schule befindet sich in der Implementierungsphase.



Pädagogisch richtet sich die Schule an gemeinsamen Eckpfeilern aus und treibt ihre Qualitätsverbesserung laufend voran. Zusätzlich integriert die Schule Schwerpunktthemen aus dem Schulkreis passend (z. B. Medienpädagogik im Schulprogramm); im laufenden Jahr «Umgang mit digitalen Medien». Die «AdL Bausteine für Unterricht und Zusammenleben» bilden die Basis für die aktuelle Unterrichtsentwicklung, die lösungs- und gesprächsorientierten Vorgehensweisen der «Neuen Autorität» definieren die Grundhaltung und die Clusterebenen schaffen eine funktionierende Kooperationsstruktur mit der Betreuung. Die gemeinsame Qualitätsvorstellung der pädagogischen Arbeit in der Betreuung ist nicht detailliert ausgearbeitet. Alle Entwicklungsvorhaben weisen eine Beschreibung aus, wie die Zielerreichung erkannt werden kann; Qualitätsschritte sind damit messbar.

Entwicklungsvorhaben strukturiert und bearbeitet die Schule zielorientiert und vorbildlich. Die operative Schulführung gestaltet die Umsetzung des Schulprogrammes auf Schul-, Unterrichts- und Betreuungsebene durchgängig mit Feinzielen, Meilensteinterminierungen und Überprüfungssequenzen. Übersichtliche Eckdaten in der «Übersicht Schulentwicklung» mit einzelnen Projektphasen (Aktivitäten, Erprobung, Evaluation, Einführung) machen eine mittelfristige Entwicklungsperiode fassbar und transparent. Die Jahresplanung beschreibt die Entwicklungsvorhaben mit SMART-Zielen und detaillierten Vorgehensschritten konkret. Die operative Führung unterstützt die diversen Arbeitsgruppen durch klare Aufträge, welche unter anderem auch Syn-

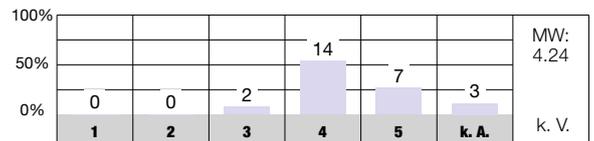
ergien mit anderen Projekten ausweisen (u. a. AG Partizipation).

Die Schule Pfingstweid diskutiert an Standortbestimmungen die Jahresplanziele weitgehend systematisch und setzt ergänzend Befragungsinstrumente bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein (z. B. IQES online zu »ILZ« bei Eltern und Schulkindern). Aus den Erkenntnissen leitet das Schulteam kontinuierlich Verbesserungsmassnahmen oder nächste Prozessschritte ab. Über die Jahresberichte kontrolliert die Behörde den Stand der schulischen Projekte aus der Schulprogrammarbeit. In der Entwicklungsreflexion der Schule zeigt das Projekt »Peacemaker« anschaulich, wie die Umsetzungsqualität analysiert wird, Stolpersteine erkannt werden und Konsequenzen geplant sind. Aktuell holt das Team alltagsbezogenes Schülerinnen- und Schülerfeedback oft mündlich oder in den Klassenräten ein. Gemäss der schriftlichen Befragung beurteilen sowohl Lehr- und Betreuungspersonen als auch die Schulkinder und Eltern die regelmässige Befragung zu wichtigen schulischen Themen oder zum Unterricht eher kritisch (u. a. SCH P SUE09). Gründe dafür sind unklar.

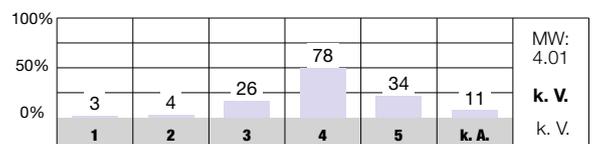
Die Schule sorgt mit oft in der Alltagspraxis handlungsleitenden Konzepten oder Handreichungen für eine laufende Sicherung von Errungenschaften. Mit der bildlichen Sammlung von ersten Erfolgen macht die Schule Meilensteine sichtbar (u. a. Hospitationsperlen oder Kooperationsplakate). Die neu entstandene Schule befindet sich generell in der Implementierungsphase und hat erste Konsolidierungsmassnahmen fürs kommende Schuljahr eingeplant.



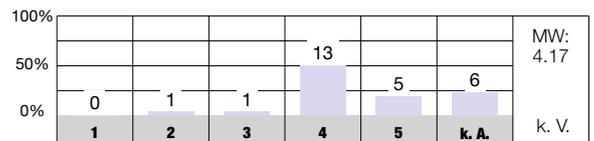
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



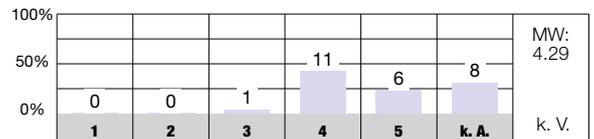
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



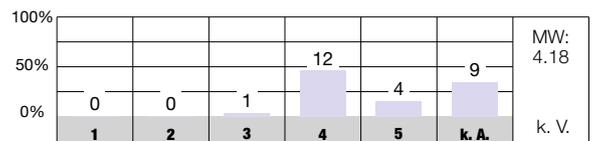
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



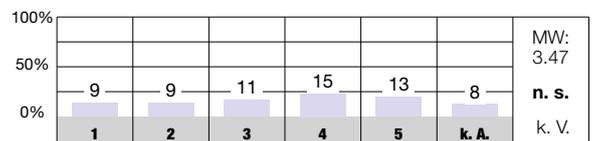
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule. [LP P SUE11]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern weitgehend passend und zuverlässig über die wichtigen Themen des Schulalltags und zu kindbezogenen Belangen. Die Elternzusammenarbeit befindet sich im Aufbau und zeigt noch Optimierungspotential.

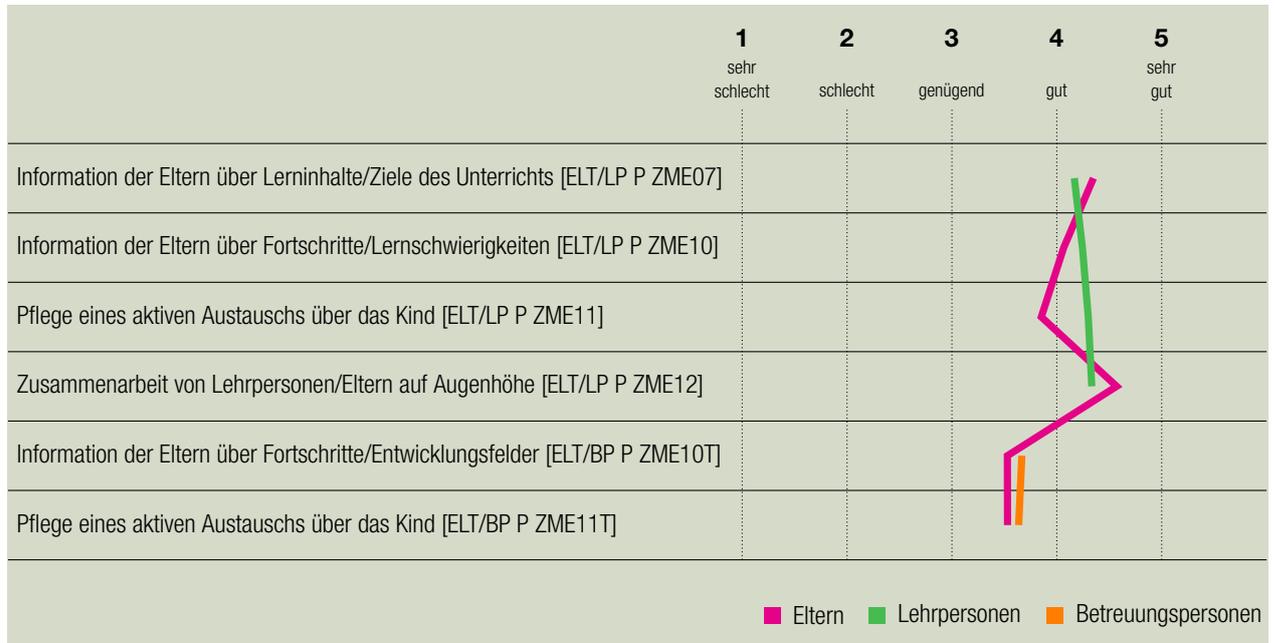


- » Die Schule hat eine Basis für die Elternzusammenarbeit gelegt und gewisse verbindliche schulinterne Absprachen getroffen sowie Grundlagen erstellt. Aktuell wird diese noch nicht in allen Bereichen als zufriedenstellend wahrgenommen. Die Schulführung informiert die Eltern regelmässig über gesamtschulische Belange. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist im Rahmen des Elternrats eingerichtet.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren Lerninhalte und Ziele des Unterrichts, organisatorische Angelegenheiten sowie anstehende Termine zuverlässig. Sie bieten den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten und beziehen sie verschiedentlich bei Klassenaktivitäten mit ein. Die Betreuungspersonen informieren situativ und über persönliche Kontakte. Die Elternabende finden gemeinsam mit den Bereichen Unterricht und Betreuung statt.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Dialog mit den Eltern zur Lernsituation des Kindes bedarfsgerecht. Der Bereich Betreuung wird situationsgerecht miteinbezogen.

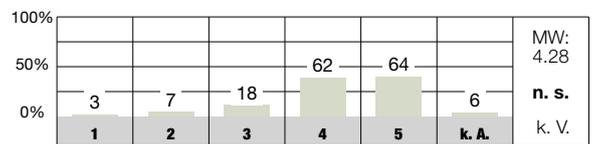


Im Betriebskonzept hat die Schule einige verbindliche Vorgaben für die Elternzusammenarbeit definiert. Formuliert sind beispielsweise die Kadenz der Informationsschreiben auf Schul- und Klassenebene oder gewisse Eckpunkte zur Durchführung der Elternabende. Die Quintalsbriefe der operativen Schulführung sind gut gegliedert und informativ gestaltet. Sie geben Auskunft über die zentralen Belange der Schule. Es finden sich aufschlussreiche Informationen beispielsweise zu den Bereichen Unterricht und Betreuung, zur Schulprogrammarbeit oder Rückblicke aus Sicht der Schulkinder. Das Eltern ABC orientiert übersichtlich über relevante Themen des Schulalltags. Die Elternmitwirkung ist als Elternrat institutionalisiert und wird von der Schulleitung, einer Betreuungs- und einer Lehrpersonenvertretung begleitet. Die Rahmenbedingungen sind in der Geschäftsordnung umschrieben. Der Elternrat arbeitet engagiert. Eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern gremium ist im Aufbau. Auf Grund der Pandemiesituation konnte die Schule geplante vertrauensbildende Aktivitäten (z. B. Schulhauseröffnung), die den Eltern persönliche Kontakte und direkte Einblicke in die neue Schule gewährleisten, nicht durchführen. Laut der schriftlichen Befragung wissen die meisten Eltern an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P ZME02). Ein Teil fühlt sich jedoch mit ihren Anliegen von der Schule nicht ernst genommen (ELT P ZME04).

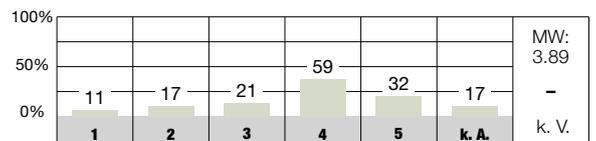
Aus der schriftlichen Befragung geht hervor, dass sich die meisten Eltern von den Lehr- und Betreuungspersonen ernst genommen fühlen. An den jährlich stattfindenden Elternabenden informieren u. a. die Betreuungs- und Lehrpersonen des jeweiligen Clusters über wichtige Inhalte der beiden Bereiche. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist den Lehrpersonen ein wichtiges Anliegen. Mit dem verbindlichen Quintalsbrief informieren sie u. a. über Lerninhalte und geben so den Eltern eine gewisse Orientierung, um die Kinder gezielt unterstützen zu können. Viele Lehrpersonen pflegen einen engen Kontakt, informieren auch über positive Begebenheiten oder dokumentieren den Wochenverlauf fotografisch, um den Eltern einen Einblick in den Schulalltag zu ermöglichen. Bei passenden Gelegenheiten beziehen sie die Eltern in den Alltag mit ein (z. B. als Experten zu einem Thema). Im Betreuungsalltag findet ein niederschwelliger Kontakt mit den Eltern oft über die Tür- und Angelgespräche statt. Anlässlich der Elterngespräche informieren die Lehrpersonen die Eltern in institutionalisierter Form über die Lernfortschritte und Lernschwierigkeiten. Bei Bedarf wird die Sicht der Betreuung ebenfalls miteinbezogen. Gemäss Ansicht der Eltern informiert die Betreuung weniger ausgeprägt über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder (ELT P ZME10T Anhang). Bei Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind die Eltern passend in den Prozess eingebunden.



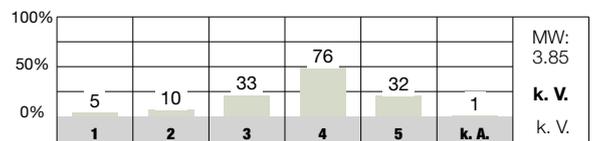
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. [ELT P ZME04]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichts- und Betreuungsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Praxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit bzw. eine beobachtete Betreuungssequenz, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

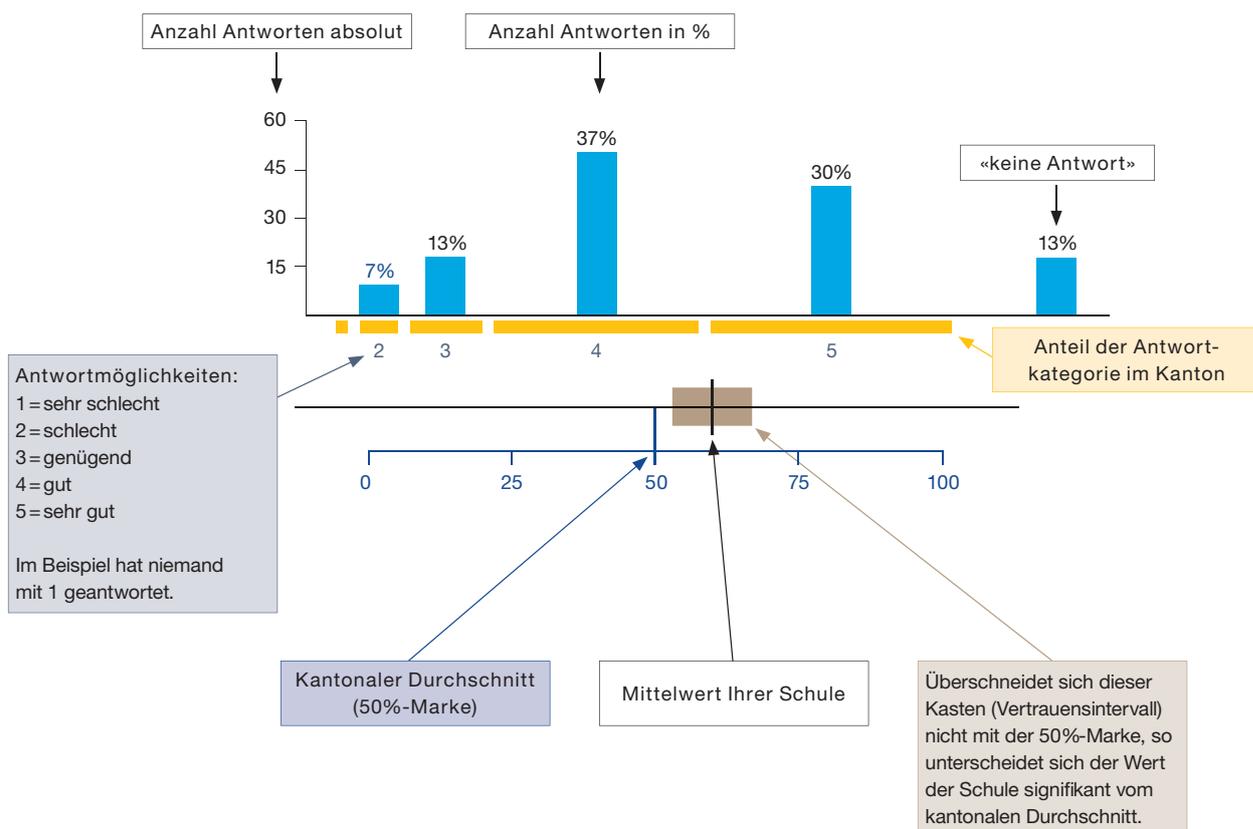
- » Roger Spiess (Teamleitung)
- » Pia Morath
- » Roxanne Stoffel

Kontaktpersonen der Schule

- » Sandra Mächler (Schulleiterin)
- » Simone Kramer (Schulleiterin)
- » Holger Herbst (Leiter Betreuung)
- » Nicola Pangellieri (Leitung Technik und Hausdienst)
- » Kathrin Wüthrich (Präsidentin der Schulbehörde)
- » Lu Decurtins (Präsident der Aufsichtskommission)
- » Muriel Degen (Mitglied der Aufsichtskommission)
- » Jose Wolf (Mitglied der Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

«T» Zusatz am Ende der Itembezeichnung: spezifische Betreuungsthemen betreffend

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfingstweid, Zürich - Limmattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 68**

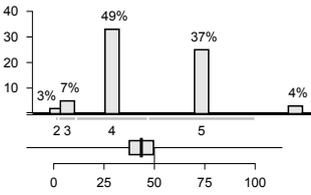
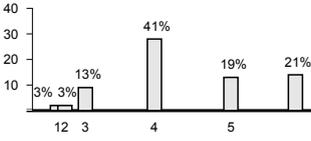
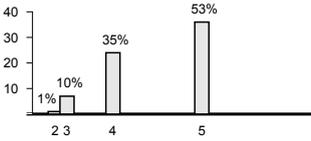
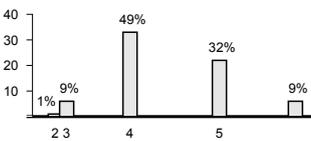
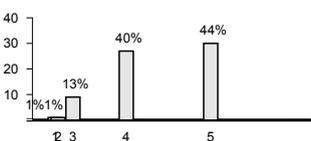
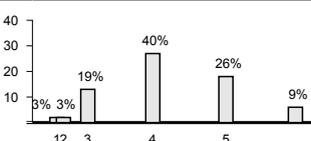
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	97%	4.52	n. s.	k. V.	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			68	49%	3.48	–	k. V.	4.03
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	72%	4.08	–	k. V.	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	53%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	62%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	57%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.

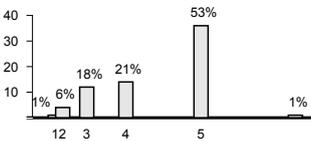
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	63%	3.97	-	k. V.	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	71%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	82%	4.32	-	k. V.	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	65%	4.11	n. s.	k. V.	4.50

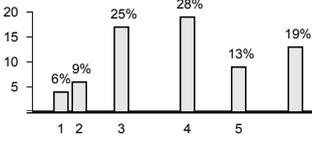
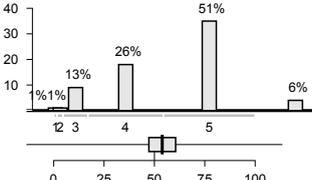
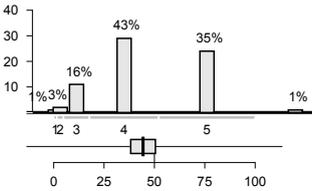
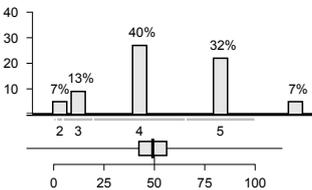
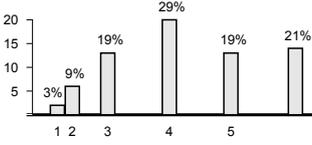
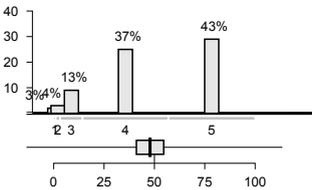
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	91%	4.50	n. s.	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	88%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	72%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	66%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	82%	4.46	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	81%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	74%	4.23	n. s.	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	74%	4.17	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	65%	4.14	-	k. V.	4.67
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	57%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.33	-	k. V.	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	60%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	88%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	81%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	84%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	66%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	74%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	41%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	78%	4.44	n. s.	k. V.	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	78%	4.23	n. s.	k. V.	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	72%	4.16	n. s.	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	49%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	79%	4.28	n. s.	k. V.	4.57

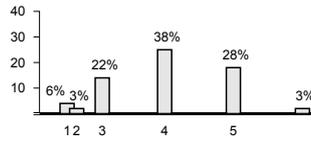
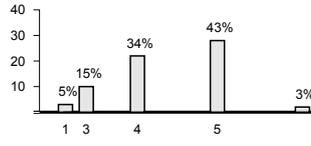
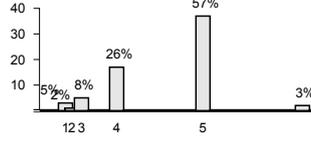
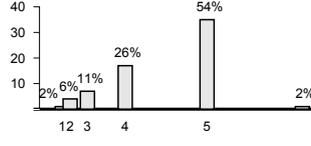
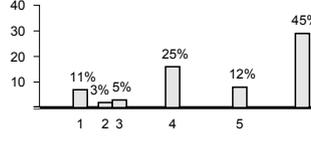
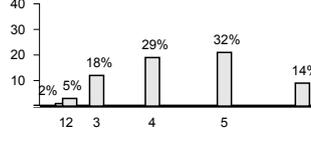
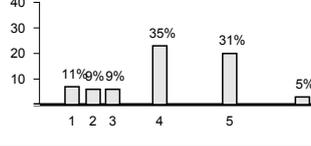
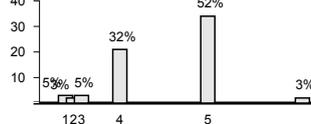


Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	45%	3.88	n. s.	k. V.	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	82%	4.37	n. s.	k. V.	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	79%	4.26	n. s.	k. V.	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	52%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	57%	4.12	n. s.	k. V.	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	31%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	67%	4.23	n. s.	k. V.	4.62

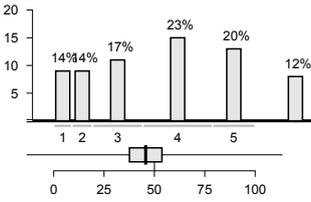
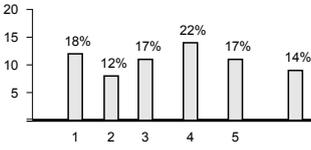


Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	85%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	81%	4.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	52%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			1	92%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			1	80%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			1	71%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	78%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.		1	66%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.		1	77%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.		1	83%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.		1	80%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.		1	37%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.		1	62%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.		1	66%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.		1	85%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	1	43%	3.47	n. s.	k. V.	4.00
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.		1	1	38%	3.20	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfingstweid, Zürich - Limmattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 163**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.55	+	k. V.	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	88%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	66%	4.04	n. s.	k. V.	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			4	82%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	67%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	64%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			4	60%	4.17	n. s.	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	79%	4.26	n. s.	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			3	82%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			5	67%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	86%	4.26	n. s.	k. V.	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	89%	4.50	+	k. V.	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			5	88%	4.54	+	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	79%	4.56	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	79%	4.40	+	k. V.	4.40
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	82%	4.44	n. s.	k. V.	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			4	56%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			6	85%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			5	79%	4.27	+	k. V.	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			5	73%	4.20	+	k. V.	4.25
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			6	65%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			5	70%	4.21	+	k. V.	4.28

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	5	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			5	72%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			7	69%	4.32	+	k. V.	4.37
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			5	66%	4.11	n. s.	k. V.	4.23
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			5	51%	4.20	n. s.	k. V.	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			8	55%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			9	29%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	87%	4.47	+	k. V.	4.52

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			3	90%	4.54	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			5	82%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			6	75%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	78%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			5	74%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			4	86%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			4	81%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			7	44%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			3	92%	4.53	k. V.	k. V.	k. V.

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			6	56%	3.81	-	k. V.	4.24



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			4	60%	3.80	-	k. V.	4.44

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			7	72%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			5	34%	3.19	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			5	72%	4.08	-	k. V.	4.43

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	79%	4.28	n. s.	k. V.	4.56
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	51%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			6	58%	3.89	-	k. V.	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			5	61%	3.86	-	k. V.	4.39
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			6	41%	3.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			6	80%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			7	74%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	77%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			7	69%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	46%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	68%	4.07	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			4	45%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			6	59%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			5	47%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			4	89%	4.57	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.			3	86%	4.54	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	6	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...				69%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfingstweid, Zürich - Limmattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 26**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	81%	4.05	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	88%	4.18	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	81%	4.19	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	58%	3.78	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	58%	3.79	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	35%	3.39	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	38%	3.44	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	77%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	96%	4.44	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	88%	4.22	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	85%	4.20	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	85%	4.22	k. V.
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.26	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	77%	4.25	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	65%	4.03	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	62%	3.75	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	85%	4.23	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	62%	4.07	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	58%	3.94	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	58%	3.97	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	69%	3.89	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.22	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	73%	3.86	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	27%	3.44	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	42%	3.79	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	42%	3.91	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	65%	4.18	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	27%	3.30	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	35%	3.47	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	65%	4.18	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	13	50%	5	5	19%	0	69%	4.11	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	13	50%																						
5	5	19%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	46%	5	5	19%	6	8	31%	0	65%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	12	46%																						
5	5	19%																						
6	8	31%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>12</td><td>46%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	8	31%	5	4	15%	6	12	46%	0	46%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	8	31%																						
5	4	15%																						
6	12	46%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>69%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	18	69%	5	6	23%	6	2	8%	0	92%	4.25	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	18	69%																						
5	6	23%																						
6	2	8%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	23%	4	13	50%	5	4	15%	6	3	12%	0	65%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	23%																						
4	13	50%																						
5	4	15%																						
6	3	12%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	11	42%	4	9	35%	5	3	12%	6	2	8%	0	46%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	11	42%																						
4	9	35%																						
5	3	12%																						
6	2	8%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	1	4%	4	9	35%	5	6	23%	6	9	35%	0	58%	4.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	1	4%																						
4	9	35%																						
5	6	23%																						
6	9	35%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	2	8%	4	6	23%	5	6	23%	6	11	42%	0	46%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	2	8%																						
4	6	23%																						
5	6	23%																						
6	11	42%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	13	50%	5	6	23%	6	5	19%	0	73%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	13	50%																						
5	6	23%																						
6	5	19%																						



Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	38%	3.90	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	31%	3.58	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	81%	4.67	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	77%	4.65	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	62%	3.77	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	50%	4.00	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	38%	3.71	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	35%	3.69	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	69%	3.81	k. V.
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	50%	3.72	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	65%	3.81	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	54%	3.93	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	46%	3.80	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	65%	4.06	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	54%	3.67	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	65%	4.05	k. V.
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	58%	4.13	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	73%	4.07	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	77%	4.15	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	46%	3.77	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	85%	4.25	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	65%	3.76	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	65%	3.77	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	62%	3.76	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	73%	4.00	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	54%	3.78	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	58%	3.73	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	58%	3.79	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	11	42%	4	8	31%	5	2	8%	6	3	12%		0	38%	3.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	2	8%																							
3	11	42%																							
4	8	31%																							
5	2	8%																							
6	3	12%																							

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	23%	4	12	46%	5	7	27%		0	73%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	4%																				
3	6	23%																				
4	12	46%																				
5	7	27%																				

Schulführung																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	42%	5	7	27%	6	7	27%		0	69%	4.34	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	1	4%																							
4	11	42%																							
5	7	27%																							
6	7	27%																							
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	12%	4	11	42%	5	7	27%	6	4	15%		0	69%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	3	12%																							
4	11	42%																							
5	7	27%																							
6	4	15%																							
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	9	35%	5	8	31%	6	6	23%		0	65%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	3	12%																							
4	9	35%																							
5	8	31%																							
6	6	23%																							
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	16	62%	5	5	19%		0	81%	3.97	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	4	15%																							
4	16	62%																							
5	5	19%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	69%	4.15	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	69%	4.17	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	73%	4.32	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	54%	4.00	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	62%	4.00	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	62%	3.93	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	65%	3.91	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	65%	4.05	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	62%	3.96	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	77%	4.20	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	77%	4.15	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	65%	3.94	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	85%	4.22	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	62%	4.06	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	69%	4.17	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	65%	4.12	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	46%	5	5	19%	8	8	31%	0	65%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	12	46%																						
5	5	19%																						
8	8	31%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	14	54%	5	7	27%	3	3	12%	0	81%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	14	54%																						
5	7	27%																						
3	3	12%																						
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	12	46%	5	7	27%	7	7	27%	0	73%	4.37	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	12	46%																						
5	7	27%																						
7	7	27%																						
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	42%	5	6	23%	8	8	31%	0	65%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	11	42%																						
5	6	23%																						
8	8	31%																						
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	7	27%	4	11	42%	5	3	12%	3	3	12%	0	54%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	7	27%																						
4	11	42%																						
5	3	12%																						
3	3	12%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>65%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	3	12%	4	17	65%	4	4	15%	0	65%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	3	12%																						
4	17	65%																						
4	4	15%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	46%	5	4	15%	9	9	35%	0	62%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	12	46%																						
5	4	15%																						
9	9	35%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	42%	5	5	19%	9	9	35%	0	62%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	11	42%																						
5	5	19%																						
9	9	35%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	16	62%	5	1	4%	5	5	19%	0	65%	3.85	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	15%																						
4	16	62%																						
5	1	4%																						
5	5	19%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	12	46%	5	2	8%	7	7	27%	0	54%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	12	46%																						
5	2	8%																						
7	7	27%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	46%	3.69	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	54%	3.78	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	69%	4.06	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	72%	4.17	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	84%	4.24	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	80%	4.30	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	52%	5	8	32%	6	3	12%	1	84%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	13	52%																			
5	8	32%																			
6	3	12%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	12	48%	5	8	32%	6	1	4%	1	80%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	16%																			
4	12	48%																			
5	8	32%																			
6	1	4%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pfingstweid, Zürich - Limmattal, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 16**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	94%	4.20	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	75%	4.25	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	81%	4.08	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	81%	3.87	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.90	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	63%	3.67	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	50%	3.50	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.44	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	81%	4.46	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	69%	3.73	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	69%	3.67	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	69%	4.09	k. V.
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	75%	4.17	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	94%	4.47	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	31%	3.83	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	69%	3.89	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	56%	3.69	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	25%	3.67	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	75%	3.77	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	75%	4.17	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	50%	3.70	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	75%	4.08	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	56%	3.80	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	50%	3.45	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	44%	3.33	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	94%	4.47	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	69%	3.77	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	56%	3.57	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	81%	3.87	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	44%	3.55	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	75%	3.92	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	69%	3.79	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	38%	3.27	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	50%	3.50	k. V.

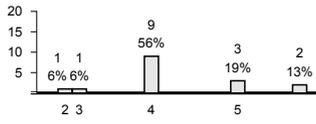
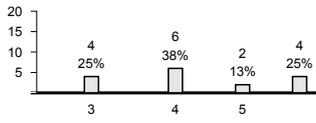
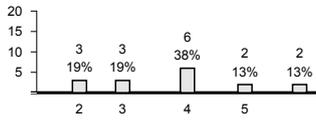
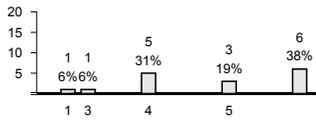
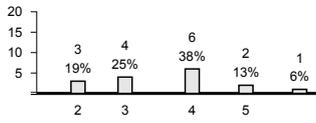
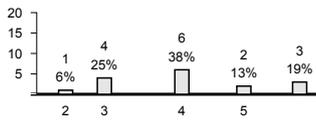
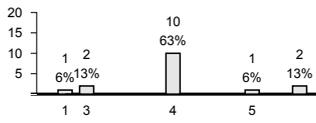
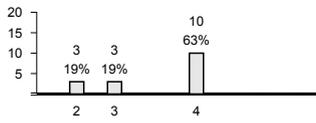
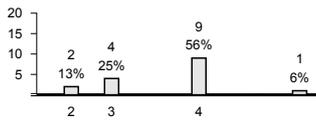
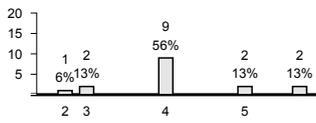


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	63%	3.78	k. V.	

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	69%	3.73	k. V.	

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	75%	3.79	k. V.	
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.		0	63%	3.73	k. V.	
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	44%	3.64	k. V.	
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	75%	3.92	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	75%	4.08	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	50%	3.80	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	50%	3.56	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	50%	4.13	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	50%	3.50	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	50%	3.70	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	69%	3.83	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	63%	3.54	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	56%	3.54	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	69%	3.91	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	44%	3.58	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	63%	3.67	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	75%	3.92	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	75%	3.86	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	63%	3.77	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	75%	4.08	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	81%	4.00	k. V.
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	69%	3.92	k. V.
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	38%	3.75	k. V.
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	56%	3.90	k. V.
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.		0	25%	3.38	k. V.
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	44%	3.86	k. V.
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	56%	3.90	k. V.
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	38%	3.83	k. V.
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	56%	3.82	k. V.
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	44%	3.64	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	38%	3.56	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	38%	3.50	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	69%	3.79	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			0	94%	4.40	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			0	56%	3.67	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	56%	3.64	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	50%	5	6	38%	6	1	6%	0	88%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	8	50%																			
5	6	38%																			
6	1	6%																			

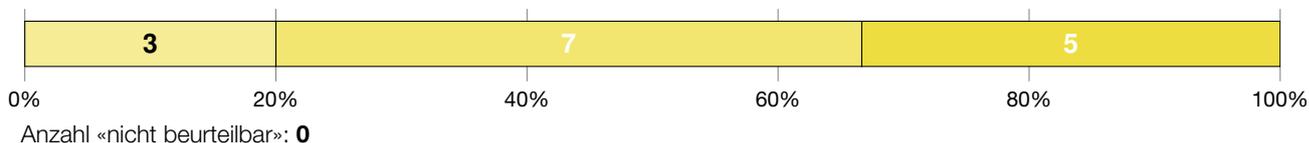
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	11	69%	5	2	13%	6	2	13%	0	81%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	11	69%																			
5	2	13%																			
6	2	13%																			

Anhang

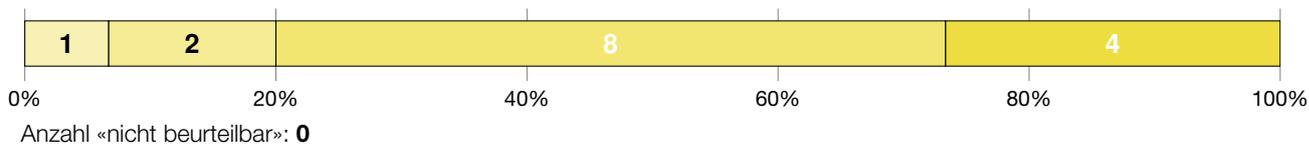
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

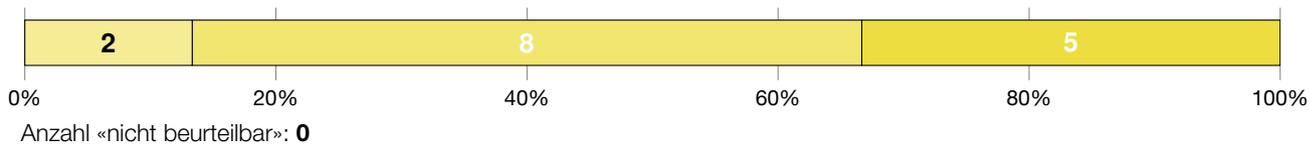
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

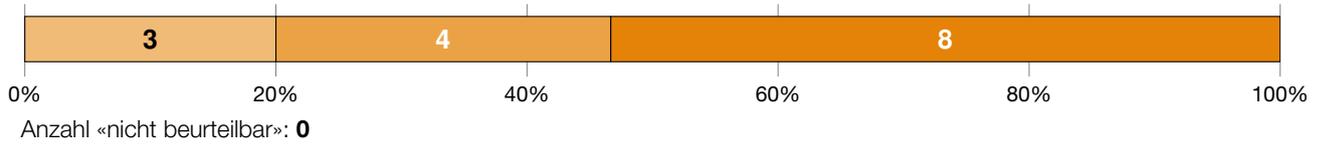


Antwortmöglichkeiten

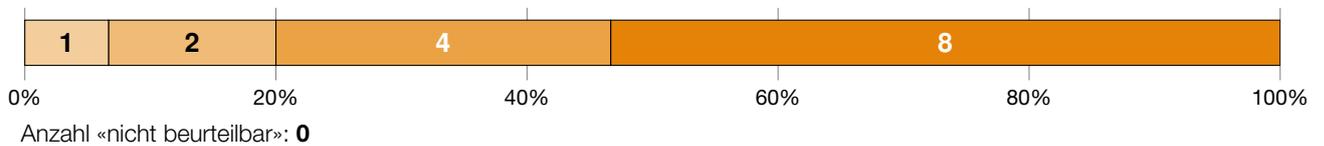
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



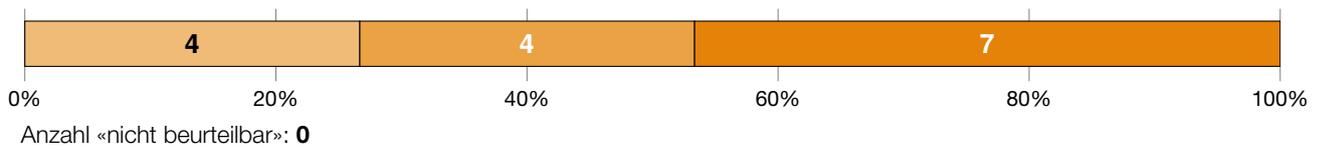
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

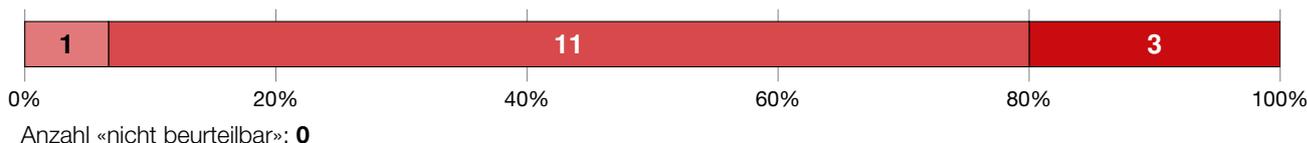


Antwortmöglichkeiten

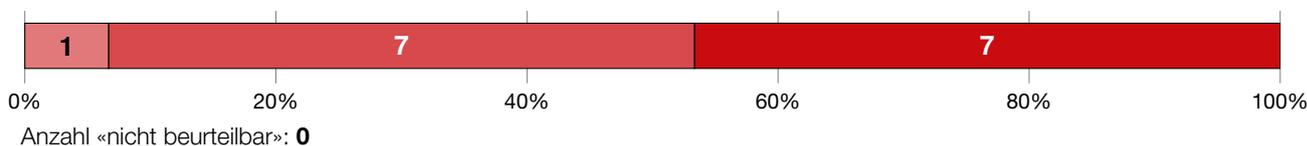
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



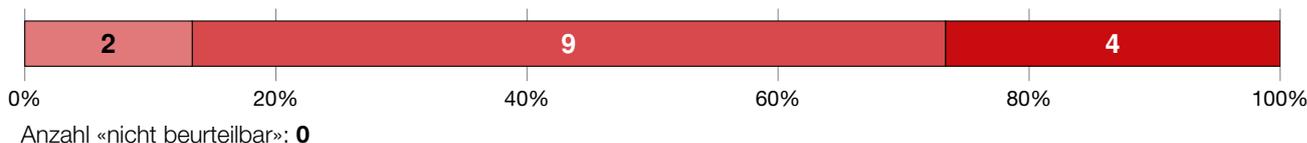
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



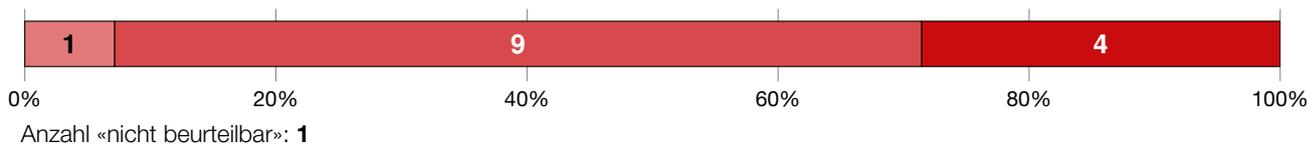
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Antwortmöglichkeiten

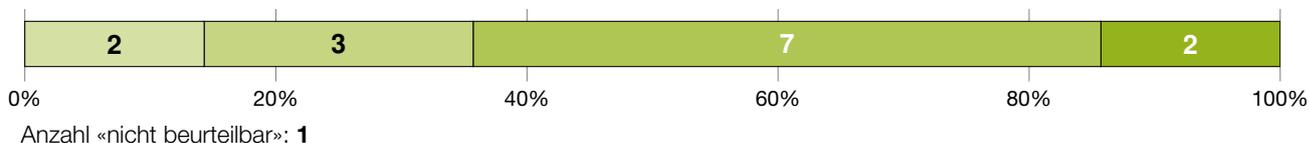
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

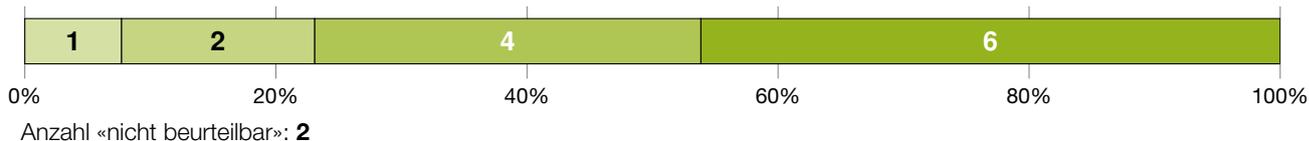
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>